Landschaft Ihre Experten für Bauen & Gestalten

Garten & Landschaft

03 | 2008 | März 2008 41. Jahrgang



- 10 Sparen beim Geräte-Einkauf "BAMAKA 2008 – Tage der Bauwirtschaft" ab 18. April
- 12 Mehr Transparenz bei Qualifikationen "Diploma Supplement" ersetzt das Diplomzeugnis
- 18 Neue Kundenkreise durch Kooperationen Dichtigkeitsprüfungen an privaten Abwasserkanälen
- 22 Ökosysteme zur Wasserreinigung FLL-Fachtagung zu Pflanzenkläranlagen







Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Aktuelle Angebote und Prämienaktionen

Zusätzlich zu dem vereinbarten Großkunden-Nachlass werden nachfolgende Prämienaktionen und Ausstattungspakete mit Preisvorteil angeboten. Diese werden direkt in Ihr individuelles Angebot einkalkuliert.



Großkundenprämien für VW PKW die zusätzlich zum vereinbarten Großkunden-Nachlass geiten:

VW Fox	400,- €*	VW Passat Limousine	1.200,- €*
VW Polo	600,- €*	VW Passat Variant	700,- €*
VW Golf/Golf Plus	600,- €*	VW Passat BlueMotion	1.300,- €*
VW Jetta	600,- €*	VW Sharan	2.000,- €*
VW Touran	600,- €*	VW Touareg	2.500,- €*
VW Touran EcoFuel	700,- €*	VW Phaeton**	3.500,- €*

^{*} Alle Prese zzgl. MwSt. Fehrzeugbestellung vom 01.01.2008-30.04.2008. Glit für Neuwagenbestellungen und Lagerwagen. für alle Großkunden mit bestehendem Großkundenvertrag einschließlich personaleigener Dienstwagen.

**Place half der State in der State

Großkunden Leasingprämie Audi A4 Avant (B7)

 Audi A4/S4/RS4 Avant
 1.000,- €*

 Audi A6/S6 Limousine
 1.500,- €*

Audi A6/S6 Avant 1.000,- €* * Alle Preise zzgl. MwSt.

Diese Aktion gilt bis zum: 31. März 2008

Weitere Informationen erhalten Sie von unseren Ansprechpartnern bei der Löhrgruppe:



Verkaufsberater Audi: Martin Brühne Tel.: 0261 80804-12 m.bruehne@loehrgruppe.de



Verkaufsberater VW Pkw: Markus Esser Tel.: 0261 8077-134 m.esser@loehrgruppe.de



Zentrale Ansprechpartnerin (alle Marken): Anke Wirth Tel.: 0261 80804-23 a.wirth@loehrgruppe.de

Coupon senden an:

PLZ 0 – 4: Frau Sabine Geller Telefon 02224 981088-50 Telefax 02224 981088-950 S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:

Frau Tanja Eulgem Telefon 02224 981088-40 Telefax 02224 981088-940 T.Eulgem@BAMAKA.de

>> Anforderungscoupon

Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG. Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.				
Firma		_		
Name	Telefon			

Straße, Nr., PLZ, Ort



Titel Im Schatten des Schleswiger Doms findet die erste Landesgartenschau in Schleswig-Holstein statt. Wir stellen alle fünf Landesgartenschauen dieses Jahres ab Seite 4 vor.

Foto: LGS 2008 Schleswig-Schleiregion

Thema des Monats

4 Fünf Landesgartenschauen öffnen im April ihre Pforten

Aktuell

- 9 Über 840.000 Internet-Sitzungen unter www.galabau.de
- ▶ 10 Geldwerte Vorteile bei Dienstleistungen und Geräte-Einkauf

Ausbildung

- ▶ 12 In Europa mehr Transparenz bei Qualifikationen
 - 14 Studium zum Master: Positive Entwicklung

GaLaBau intern

- 16 Digitales Baumkataster für den Schlosspark Biebrich
- 17 Neuer FLL-Fachbericht "Licht im Freiraum"
- ▶ 18 Kooperationen führen zu neuen Kundenkreisen
 - 19 Landschaftsgärtner gestalteten "Blütenreise durch Asien"
 - 20 Gefragte Experten auf dem Gebiet der Felssicherung
 - 21 Seit drei Generationen mit Kompetenz erfolgreich
- 22 FLL-Fachveranstaltung "Pflanzenkläranlagen"
 - 23 Generelles Verbot von Pestiziden nicht praxistauglich
 - 24 Gemeinsamer Bodenschutz ist vorerst gescheitert
 - 25 Falko Werner zum "Unternehmer des Jahres" gewählt
 - 26 Schüler holten sich Tipps rund um den grünen Beruf

Industrie & Wirtschaft

27 Erdbau und Bodenbearbeitung

Marketing

▶ 30 GaLaBau-Jacke, Krawatte und Seidentuch zu Aktionspreisen

Rubriken

- 15 Seminare
- 19 Steuertermine März 2008
- 22 Buchtipp
- 23 Kurz notiert
- 24 Personen
- 25 Heftvorschau

■ Diese Ausgabe enthält Informationen dieser Firmen: GEFA Produkte Fabritz GmbH, Thijenkamp Trading BV. Wir bitten um freundliche Beachtung.



10

Geldwerte Vorteile

Wer über die BAMAKA AG einkauft, erhält attraktive Rabatte für viele Produkte und Dienstleistungen, so Vorstandsvorsitzender Karl Esser im Interview.

14

Positive Entwicklung für Studenten und Berufsstand

Über erste Erfahrungen mit dem neuen Studiengang "Master im Landschaftsbau" an der Fachhochschule Osnabrück berichtet Professor Martin Thieme-Hack.





16

Digitales Baumkataster

Der BGL-Arbeitskreis Baumpflege diskutierte über aktuelle Baumpflegethemen und besuchte herausragende Projekt in Wiesbaden und Umgebung.

19

Blütenreise durch Asien

Bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin gestaltete die Otto Kittel GmbH & Co. KG auf 2.800 Quadratmetern eine asiatisch anmutende Parkanlage.



Impressum

I Redaktion Bettina Holleczek (BGL) I Verlag GaLaBau-Service GmbH I Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-71 E-Mail bolg/galabau. de, I hernet www.galabau. de I Anzeigen signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de I Anzeigenleitung Monika Glöcklhofer, Telefon 0221 92555-15 Gestaltung Angelika Schaedle I Druck SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin Seit 1. November 2007 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbeddingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier, ISSN 1432-7953

IHerausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. I Verantwortlich Dr. Hermann Kurth



27

Boden effizient bearbeiten

Neue Produkte und Erfahrungsberichte aus den Bereichen Erdbau und Bodenbearrbeitung.

"Träume wachsen lassen" beim "Bad im Blütenmeer"

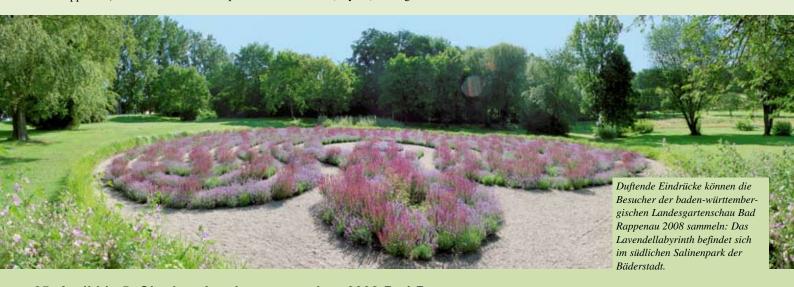
Landesgartenschauen 2008: Landschaftsgärtner zeigen Know-how und Kreativität

Für Gartenfreunde und solche, die es jetzt gern werden möchten, lohnt sich eine ausgiebige Entdeckungstour: Gleich in fünf Bundesländern öffnen jeweils von April bis Oktober 2008 die Landesgartenschauen ihre Pforten. Zum "Bad im Blütenmeer" lädt Bad Rappenau (Baden-Württemberg) ein. "Träume wachsen lassen" will die Stadt Rietberg (Nordrhein-Westfalen).

"R(h)einschauen!" – lohnt sich auch in Bingen (Rheinland-Pfalz), wo Garten-Kultur mit Romantik zwischen Rhein und Reben erlebbar wird. "Ganz schön Blume!" präsentiert Neu-Ulm (Bayern)

vielfältige Gartenvisionen. Und die Schleswig-Schleiregion (Schleswig-Holstein) verspricht eine überwältigende florale Vielfalt, ganz nach dem Motto: "Hier blüht der Norden auf!"

Die Landschaftsgärtner sind engagiert mit von der Partie und geben den Besuchern in attraktiven Themengärten jede Menge Anregungen zur Gestaltung ihres individuellen Traumgartens. Ein Besuch der Landesgartenschauen lohnt sich da gleich mehrfach, wie auch ein Blick auf die Höhepunkte der einzelnen Veranstaltungen zei-



25. April bis 5. Oktober: Landesgartenschau 2008 Bad Rappenau

Am Wasserschloss: Bad im farbenprächtigen Blütenmeer

Blühende Parks, Musik, Kunst und Kultur im Herzen der Stadt an insgesamt 164 Tagen: Vom 25. April bis zum 5. Oktober 2008 lädt Bad Rappenau zur 22. Landesgartenschau Baden-Württembergs ein. In der bekannten Bäderstadt locken Frühjahrs- und Sommerflor, bezaubernde Gartenwelten und paradiesische Oasen im Schlosspark, im Kurpark und im Salinenpark zum "Bad im Blütenmeer".

Uferpromenade mit Staudenvielfalt

Auf rund 29 Hektar Fläche verbinden sich die drei Parks zu einem eindrucksvollen großen Garten für alle.

Eine Grünspange mit Wechselflor und erfrischendem Bächle begleitet den Weg vom Wasserschloss aus dem Jahr 1601 zum Kurparksee. Die neu gestaltete Uferpromenade erfreut mit den gärtnerischen Ton-in-Ton-Gemälden der Staudenfacetten. Am renaturierten Mühlbach geht es hoch hinaus über den neuen Turm mit Steg zum Salinenpark. Dort erfahren Besucher in den Salinengärten etwas über Salz, Sole und

Auf dem Schwärzberg symbolisieren 113 quadratische Blumenbeete die dort einst aufblühende Siedesalzfabrikation. Ein Gartenschau-Erlebnis der "aufbau-



Blühende Strauchkastanien am Wasserschloss im baden-württembergischen Bad Rappenau: In der bekannten Bäderstadt locken während der Landesgartenschau Frühjahrs- und Sommerflor, bezaubernde Gartenwelten und paradiesische Oasen im Schlosspark, im Kurpark und im Salinenpark.



Landesgartenschau Bad Rappenau 2008: An die einst aufblühende Siedesalzfabrikation erinnern große Beete mit Frühjahrs- und Sommerblühern, die wie übergroße Siedepfannen angelegt sind. Dort kann feuerrote und salzkristallweiße Blütenpracht, umgeben von schwarzer Kohle, bestaunt werden.



enden" Art also: Denn Grün und Blumen fördern das Wohlbefinden des Menschen und dienen seiner Gesundheit. Die Landschaftsgärtner geben in attraktiven Mustergärten übrigens viele Anregungen für das individuelle Gartenparadies zuhause. Und auch auf die jüngsten Besucher wartet eine besondere Attraktion: Ein Kletterkunstwerk – eine Spiellandschaft – lädt zum Zum "Bad im Blütenmeer" lädt die Landesgartenschau Bad Rappenau 2008 in den Schlosspark, den Kurpark und den Salinenpark ein. Vom 25. April bis zum 5. Oktober 2008 zeigt sich die 22. badenwürttembergische Landesgartenschau von ihrer schönsten Seite und bietet Erholung für Körper, Geist und Seele.

Fotos (4): LGS Bad Rappenau 2008 GmbH

Schwingen, Schaukeln, Hangeln und Balancieren ein. Da macht der Familienausflug zur Landesgartenschau in Bad Rappenau richtig Spaß!

 Nähere Informationen zur Landesgartenschau in Bad Rappenau im Internet unter: www.landesgartenschaubadrappenau.de

Anzeige



Kompakte Leistung.

Der neue Unimog U 20.

Groß im Einsatz. Günstig im Preis. Das ist der neue Unimog U 20. Ein besonders kompakter, wendiger Mercedes-Benz Unimog bis 7,5/8,5 t – eigens konzipiert für Kommunen, den Garten- und Landschaftsbau oder als ideale Ergänzung Ihres Fuhrparks. Erleben Sie ihn. Bei Ihrem Unimog-Partner.

www.mercedes-benz.com/neuer-U20



18. April bis 19. Oktober: "R(h)einschauen!" bei der Landesgartenschau 2008 Bingen

Garten-Kultur: Romantik zwischen Rhein und Reben

In der atemberaubenden Kulisse des Tores zum "UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal" laden die Veranstalter der Landesgartenschau in Bingen vom 18. April bis 19. Oktober 2008 zum "R(h)einschauen!" ein. Die Besucher erwartet auf 24 Hektar am

6 | Thema des Monats

2,8 Kilometer langen Rheinufer eine sinnliche Erlebnisreise, denn die dritte rheinland-pfälzische Landesgartenschau bietet jede Menge Garten-Kultur. Durch das blumige Großereignis erhält Bingen ein neues Gesicht in historisch gewachsenem Ambiente.

Hildegarten und Dichtergärten

Zu den Höhepunkten der Ausstellung zählt der "Hildegarten". Mit ihm wird die naturkundliche Lehre der wohl berühmtesten Tochter der Stadt – der Benediktinerin Hildegard von Bingen – gewürdigt. Darüber hinaus gestalten englische Experten einen einzigartigen Rosengarten. Dichtergärten im historischen Hindenburgpark bieten Ruhe und ein herrlicher Zierkirschenhain im Hafenpark spendet Schat-

ten bei großer Hitze. Attraktive Mustergärten und liebevoll gestaltete Parklandschaften warten mit bezaubernden Blumenarrangements, ungewöhnlichen Staudenkombinationen und neuen Ideen für Balkon und Terrasse auf. Natur- und Kulturlandschaft harmonieren in einer einzigartigen Symbiose.

Fotos (2): LGS Bingen 2008 GmbH

(i) Nähere Informationen zur Landesgartenschau "R(h)einschauen" in Bingen im Internet unter: www.landesgartenschau-bingen-2008.de

25. April bis 12. Oktober: Landesgartenschau 2008 Rietberg

"Träume wachsen lassen" im historischen Stadtkern

In Nordrhein-Westfalen können Gartenfreunde jetzt ihre grünen "Träume wachsen lassen". Unter dem gleichnamigen Motto bietet die Stadt Rietberg den Besuchern ihrer Landesgartenschau vom 25. April bis 12. Oktober 2008 auf rund 40 Hektar Fläche eine farbenfrohe Pflanzenpracht in fantasievoller Garten- und Landschaftsarchitektur. Vielfältige Themengärten geben privaten Gartenbesitzern jede Menge Anregungen für ihren eigenen Traumgarten. Spiel-, Sport- und Abenteuerbereiche locken die ganze Familie beim Tagesausflug zum ausgiebigen Freizeitvergnügen.

Die Landesgartenschau 2008 Rietberg umfasst ein Gelände von rund 40 Hektar Fläche, die ostwestfälische Stadt bezieht übrigens auch ihren sehenswerten historischen Stadtkern mit in die Landesgartenschau ein. Drei Themenbereiche stehen im Mittelpunkt des Interesses, darunter "Kultur trifft Natur" und der "Neue Park Rietberg-Neuenkirchen". Der dritte Themenbereich "Lebendige Kulturgeschichte" präsentiert sich als großes Spielareal mit Dschungelbrücke, Seilbahn und einem attraktiven Wasserspielplatz an den Wallanlagen. Dort können



die Besucher auch über einen 350 Meter langen "Barfuß-Lehrpfad" gehen und dabei ganz ungewohnte Eindrücke sammeln.

Nähere Informationen zur Landesgartenschau in Rietberg im Internet unter:
 www.landesgartenschau-rietberg.de

b.holleczek@galabau.de

Beim Besuch der Landesgartenschau 2008 in Rietberg können Gartenfreunde vom 25. April bis 12. Oktober ihre grünen "Träume wachsen lassen": Beeindruckende Garten- und Landschaftsarchitektur sowie Spiel-, Sport- und Abenteuerbereiche gehören zu den Attraktionen auf dem rund 40 Hektar großen Gelände. Fotos (2): LGS Rietberg-Park 2008 GmbH

25. April bis 5. Oktober: Landesgartenschau 2008 Neu-Ulm

Vielfältige Gartenvisionen erleben: "Ganz schön Blume!"

An der Grenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg erleben die Besucher der Landesgartenschau 2008 Neu-Ulm vom 25. April bis zum 5. Oktober vielfältige Gartenvisionen. Das Motto "Ganz schön Blume!" verspricht faszinierende Eindrücke, präsentiert in den drei dezentralen Ausstellungsbereichen "Wiley", "Vorfeld" und "Glacis". Die Ausstellungsbereiche in den jeweiligen Wohnvierteln

die Jüngeren sowie Sport- und Fitnessangeboten für ältere Besucher. Nach der Landesgartenschau dient das Gelände als Campus der neuen Fachhochschule und Parkanlage für angrenzende Wohnviertel. Im "Vorfeld" dreht sich alles um die gärtnerischen Ausstellungsbereiche, Blumen, Stauden und Gehölze.

Wohn- und Gartenideen der Zukunft stehen im "Glacis" im Mittelpunkt. In dem zehn Hek-

"Ganz schön Blume!" - Die "Gelbe Staudenwelle" ist nur einer von zahlreichen farbenprächtigen Ausstellungsbeiträgen, mit denen die Landesgartenschau 2008 Neu-Ulm die Besucher an der Grenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg in ihren Bann ziehen

Foto: Alexander Hörter



Neu-Ulms werden durch eine "Grüne Brücke" miteinander verknüpft.

Mit Sportpark der Generationen

Im "Wiley", auf dem Gelände eines ehemaligen Stützpunktes amerikanischer Soldaten, ist ein Sportpark der Generationen entstanden - mit Wasserspielplatz und Skateranlage für

tar großen Ausstellungsbereich, einer früheren Innenstadtbrache, werden futuristische Wohnformen des 21. Jahrhunderts, wie kompakte und mobile Häuser in passendem Gartenambiente vorgestellt.

(i) Nähere Informationen zur Landesgartenschau in Neu-Ulm im Internet unter: www.lgs.de

Landesgartenschau 2008 in Neu-Ulm: Wohn- und Gartenideen des 21. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt des Ausstellungsbereiches "Glacis". In der Neu-Ulmer Innenstadt werden futuristische Wohnformen, kompakte und mobile Häuser, in passendem Gartenambiente Foto: plancontext









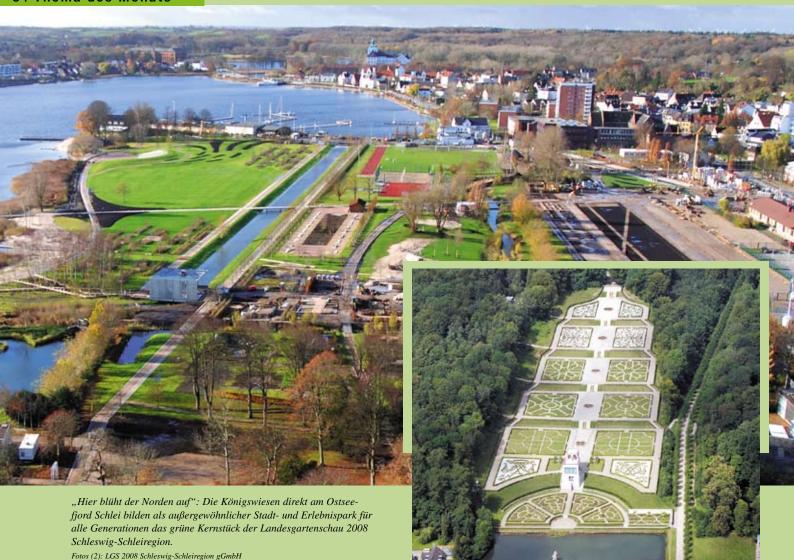
Ideal für den gewerblichen und kommunalen Ganzjahreseinsatz. Ob zum professionellen Rasenmähen mit hoher Leistung im Sommer, bei Kehreinsätzen oder bei der Arbeit mit dem Räumschild und Streuer im Winterdienst - der Hako-Citytrac 4200 DA setzt Maßstäbe in der Anwendung und im Bedienerkomfort. Deshalb sagen Profis: "Ich will mehr. Mehr Ich will Hako!"

Mehr darüber und über objektbezogene Leistungsbeweise vor Ort unter Telefon 04531-806 365

Hako-Werke GmbH · Abt. DB 48 Hamburger Str. 209-239 D-23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531-806 0 Fax: 04531-806 338 e-mail: info@hako.com

www.hako.com

"Ich will mehr. Ich will Hako!"



or Application College and a construction of the college and a construction of the college and a construction of the college and a college and

25. April bis 5. Oktober: Landesgartenschau 2008 in der Schleswig-Schleiregion

Versprechen an Gartenfreunde: "Hier blüht der Norden auf"

Die Stadt Schleswig an der Schlei lockt ihre Besucher vom 25. April bis 5. Oktober 2008 mit einem ganz besonderen Versprechen: "Hier blüht der Norden auf" heißt das Motto der Landesgartenschau 2008 Schleswig-Schleiregion, die mit vielen Facetten und einer überwältigenden floralen Vielfalt begeistern will. Die rund 16 Hektar großen Königswiesen, direkt am Ostseefjord Schlei gelegen, bilden den grünen Kern der Schau, einen außergewöhnlichen Stadt- und Erlebnispark für alle Generationen.

Freizeit- und Sportzonen, ein faszinierender Wikinger Spielplatz, ein Senkgarten mit eindrucksvollem Blütenmeer, Heckengärten und abwechslungsreiche Gartenzimmer gehören zu den weiteren Attraktionen der Landesgartenschau. Neben dem zentralen Gartenschaugelände werden die beeindruckenden historischen Gärten Schleswigs, wie der Barockgarten von Schloss Gottorf und der Bibelgarten beim St. Johannis Kloster, mit in die Gartenschau einbezogen.

Vom Gartentraum zum Traumgarten

Außerdem zeigen die Experten für Garten und Landschaft in insgesamt 13 kreativ gestalteten Themengärten individuelle Wege "Vom Gartentraum zum Traumgarten" auf. Auf Grundstücksgrößen von 100 bis 240 m² präsentieren sie Gartenparadiese mit einer großen Auswahl von verschiedenen Materialien und unterschiedlichsten Bepflanzungen.

Ein Kombiticket macht's möglich: Besucher der Landesgartenschau 2008 können am Schleiufer auf ein Schiff steigen, das Wikingermuseum Haithabu besuchen und in die spannende nordische Vergangenheit reisen oder die schöne Parkanlage am heutigen Internat Louisenlund erkunden.

Der neu eröffnete Barockgarten am Schloss Gottorf gehört mit anderen historischen Gärten Schleswigs zu den viel-

fältigen Attraktionen im Rahmen der Landesgartenschau

2008 Schleswig-Schleiregion.

 Nähere Informationen zur Landesgartenschau in der Schleswig-Schleiregion im Internet unter: www.lgs2008.de

Rekordmarke weiter verbessert:

2007 besuchten noch mehr Nutzer die BGL-Webseite

Über 840.000 Internet-Sitzungen unter www.galabau.de

Wissenswertes rund um den Bundesverband Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau e. V. (BGL) und die vielfältigen Dienstleistungen der Experten für Garten und Landschaft steht immer stärker im Blickfeld der Internet-Nutzer: Erstmals besuchten im vergangenen Jahr insgesamt 843.606 Interessenten die BGL-Webseite unter "www.galabau.de". So wurde die Rekordmarke aus dem Vorjahr (520.577 Internet-Sitzungen) erneut enorm verbessert. Der stärkste Monat in 2007 war der Juli, in dem sich 82.319 Interessenten auf der BGL-Homepage informierten. Doch auch nach der Gartensaison, im Dezember vergangenen Jahres, gab es einen weiteren Spitzenwert der monatlichen Nutzung mit 80.390 Internet-Sitzungen.

Seit Start im Jahr 1996 geht's in großen Schritten aufwärts

Aus der Taufe gehoben wurde die BGL-Homepage anlässlich der "GaLaBau 1996". Seit 2002 werden die Nutzer statistisch erfasst – damals besuchten insgesamt 240.500 Interessenten die verbandseigene Webseite. Seit dem Start des Angebotes geht es kontinuierlich in großen Schritten aufwärts. In 2006 gelang erstmals der Sprung über die 500.000er-Marke.

Service für Garteninteressierte

Die Bandbreite grüner Themen wird stark genutzt – ein Beispiel: In der Rubrik "Suche" bekommen Interessenten schnell aus allen Landesverbänden Fachbetriebe aufgezeigt, deren Experten für Garten und Landschaft Traumgärten nach individuellen Wünschen planen, realisieren und deren fachgerechte Pflege übernehmen.

Alle Verbandsmitglieder haben online im Passwort-geschützten



Die neue Webseite www.mein-traumgarten.de kommt bei Gartenfreunden und Privatkunden sehr gut an. Online kann dort auch der "GutberatenSchein" für eine rund 90-minütige Beratung durch einen Experten für Garten und Landschaft bestellt werden

Bereich "Mitglieder" im GaLa-Bau-Portal direkten Zugriff auf berufsständische Informationen des Verbandes sowie auf exklusive Service-Angebote und geldwerte Vorteile, die sie im unternehmerischen Alltag nutzen können. Dies fängt

bei Berufskleidung an und reicht über Software, Einkauf, Finanzen und Informationen zur Betriebspraxis bis hin zur Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner.

Neues für Journalisten und Tipps für Traumgärten

Vor allem von Journalisten stark genutzt wird die Rubrik "InfoCenter" mit aktuellen Pressemitteilungen: Texte und dazugehörige Fotos stehen direkt zum Download bereit.

Die Rubrik "Mein Traumgarten" führt Nutzer der BGL-Homepage direkt auf die neue Privatkundenseite www.mein-traumgarten.de. Sie bietet jede Menge Tipps und Anregungen rund um die Planung, Gestaltung und Realisierung individueller Gartenparadiese. Neben einem ganzen Fundus von Wissenswertem rund um den

Garten gibt die Webseite auch schnell Auskunft über GaLaBau-Fachbetriebe in der Nähe, die solche individuellen Traumgärten verwirklichen.

Erfolg bei Privatkunden: www.mein-traumgarten.de

Die neue Webseite kommt bei Gartenfreunden und Privatkunden sehr gut an. Unter der Adresse www.mein-traumgarten.de informierten sich in 2007 nicht nur in der Gartensaison bereits zahlreiche Nutzer über Wissenswertes rund ums "grüne Wohnzimmer": Insgesamt wurden 75.777 Zugriffe auf die Traumgarten-Webseite verzeichnet. Dort kann auch der "GutberatenSchein" für eine rund 90-minütige Beratung durch einen Experten für Garten und Landschaft bestellt werden.

b.holleczek@galabau.de

7 ti izoigo



"...mit Rain Bird konnte ich mein Unternehmen auf-



"BAMAKA 2008 – Tage der Bauwirtschaft" vom 18. bis 20. April 2008 in Köln-Porz

Geldwerte Vorteile bei Dienstleistungen und Geräte-Einkauf



Karl Esser, Vorstandsvorsitzender der BAMAKA AG

Die BAMAKA AG - Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft veranstaltet vom 18. bis 20. April 2008 erstmals die "BAMAKA 2008 – Tage der Bauwirtschaft". Im Gespräch mit der Redaktion "Landschaft Bauen & Gestalten" erläuterte Karl Esser, Vorstandsvorsitzender der BAMAKA AG, welche Vorteile die Besucher der dreitägigen Info- und Demoschau nutzen können:

Redaktion: Welches Ziel verfolgt die BAMAKA AG mit ihrer ersten Messe?

Karl Esser: Wir wollen den direkten Kontakt zu unseren Kunden stärken und weiter ausbauen. Es hat sich gezeigt: Der Informationsbedarf über die Bandbreite der Angebote aus dem Portfolio unserer Einkaufsgesellschaft und unserer Partner ist sehr hoch das merken wir immer wieder in Gesprächen. Gerade in Zeiten des gestiegenen Wettbewerbsdrucks können wir in den Bereichen Baumaschinen, Baugeräte, PKW und Nutzfahrzeuge, aber auch auf dem Sektor der Dienstleistungen unseren derzeit 28.000 Einkaufsberechtigten attraktive Konditionen bieten.

Attraktive Rabatte für viele Produkte und Dienstleistungen

Redaktion: Wie stark nutzen denn die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände die Angebote der BAMAKA AG?

Esser: Rund 40 Prozent der GaLaBau-Mitgliedsunternehmen profitieren bereits von den geldwerten Vorteilen unserer Angebote und verbessern dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit. Diese Vorzüge wollen wir noch bekannter machen. Die Betriebe können über die BAMAKA AG namhafte Rabatte nutzen, beispielsweise werden für Baumaschinen von BOMAG über unsere Einkaufsgesellschaft 50 Prozent Rabatt gewährt. Ebenfalls attraktive Aktionspreise haben wir mit CAT-Zeppelin ausgehandelt. Auch im Mietservice MVS-Zeppelin gibt es über die BAMAKA AG interessante Vergünstigungen. Kurzum: Ob der Kauf eines PKW (z. B. VW-Passat, BAMAKA AG Rabatt: 16.5 Prozent) oder Nutzfahrzeuges ansteht oder Dienstleistungen gefragt sind, es lohnt sich, die BAMAKA AG anzusprechen. Denn es ist unsere Kernkompetenz, sehr gute Konditionen bei Herstellern und

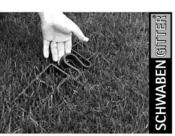
Dienstleistern auszuhandeln - da kann der Einzelne in seinen Vertragsverhandlungen mit Anbietern einfach nicht soviel erreichen. Das haben übrigens neben dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) auch 15 weitere Verbände der Bauwirtschaft erkannt, die sich unserer Einkaufsgesellschaft angeschlossen haben.

Von Fahrzeugen bis hin zu Finanzierungsangeboten

Redaktion: Welche Partner, Hersteller und Dienstleister werden bei der Info- und Demoschau vertreten sein?

Esser: Zu den Ausstellern im Rahmen der "BAMAKA 2008 – Tage der Bauwirtschaft" gehören unter anderen Maschinenanbieter wie Zeppelin und BOMAG. Vertreten ist mit MVS Zeppelin auch der Mietbereich für Baumaschinen und Geräte. Fahrzeuge werden von VW, Audi, Opel und Volvo ausgestellt. Darüber hinaus bieten Dienstleister ihre breite Angebotspalette rund um die mobile beziehungsweise Festnetz-Kommunikation. Über Rabatte auf Dieselkraftstoffe - im Rahmen der Tank-







Attraktion im Rahmen der "BAMAKA 2008 – Tage der Bauwirtschaft": Vom Unternehmen CAT-Zeppelin wird ein Minibagger unter den Besuchern verlost. Die BAMAKA AG Edition fällt mit der Image-Farbe Rot richtig ins Auge!

Foto: Zeppelin Baumaschinen GmbH

karten von Shell oder Aral - wird informiert. Nicht zuletzt werden Finanzierungspartner mit dabei sein. Besonders interessant sind sicher auch die kurzen Vorträge mit Informationen rund um Finanzierungsfragen bei Investitionen oder auch zum Thema "Sozialversicherungspflicht für mitarbeitende Familienangehörige".

Geschicklichkeitsturnier und Minibagger-Verlosung

Redaktion: Apropos Familie, lohnt es sich auch für Partner und Kinder bei einem ganztägigen Informationsausflug nach Köln-Porz dabei zu sein?

Esser: Klar, auch für ein unterhaltsames Rahmenprogramm und fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Vom Karusell für die Jüngsten bis zum Geschicklichkeitsturnier mit dem Minibagger für die erwachsenen Besucher gibt's für die ganze Familie viel zu erleben. Übrigens: Es wird auch ein Minibagger von CAT-Zeppelin verlost - als BAMAKA AG Edition in unserer Image-Farbe Rot. Auch andere Aussteller warten mit attraktiven Gewinnspiel-Aktionen

Redaktion: Und welches Ziel strebt die BAMAKA AG für die Zukunft an?

Esser: Die Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft will bis 2010 die größte, umsatzstärkste und erfolgreichste Einkaufsorganisation im gesamten Bereich der

Bauwirtschaft werden. Dabei soll die Wettbewerbsposition gestärkt

und ausgebaut werden.

Redaktion: Wie will die BAMAKA AG dieses Ziel erreichen?

Esser: Die Gesellschaft visiert eine Verdoppelung der Einkaufsberechtigten und eine weitere Steigerung des Umsatzes an. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, das Produktangebot noch attraktiver für die einzelnen Kundengruppen zu gestalten. Dabei zielt die BAMAKA AG auch auf Kooperationen und Verbände sowohl beim Einkauf als auch beim Vertrieb.

b.holleczek@galabau.de

Erste Messe der BAMAKA AG: Tage der Bauwirtschaft

Die "BAMAKA 2008 - Tage der Bauwirtschaft" finden auf dem Gelände der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Niederlassung Köln (Graf-Zeppelin-Straße 25 in 51147 Köln-Porz) statt: Die Info- und Demoschau öffnet ihre Pforten am Freitag, 18. April 2008, von 11 bis 17 Uhr, am Samstag, 19. April 2008, von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 20. April 2008, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Übrigens: Vom Flughafen Köln/Bonn sowie vom ICE-Bahnhof Flughafen aus gibt es einen kostenlosen Shuttle-Service mit Nutzfahrzeugen zum Ausstellungsgelände!

Nähere Informationen über die "BAMAKA 2008 – Tage der Bauwirtschaft" sind erhältlich bei der BAMAKA AG (Ansprechpartner: Dirk Meisenbach: 02224 981088-30, Fax: 02224 981088-930, E-Mail: D.Meisenbach@bamaka.de) oder im Internet unter: www.bamaka.de.



In Europa mehr Transparenz bei Qualifikationen

Wer bisher bei Bewerbern mit Hochschulabschluss die vorgelegten Unterlagen zu überprüfen hatte, bekam in der Regel zwei Dokumente vorgelegt: die Diplomurkunde, mit der der Titel verliehen wird und ein Zeugnis, das die absolvierten Fächer, die Einzelnoten und die Gesamtnote enthält. Urkunden wird es auch künftig geben, wenn auch die Titel "Dipl.-Ing." oder "Dipl.-Ing. (FH)" nicht mehr vergeben werden. An deren Stelle werden die verschiedenen Bachelorund Mastergrade treten. An die Stelle eines Diplomzeugnisses tritt in Zukunft ein international standardisiertes Dokument: das Diploma Supplement.

Einheitliches Hochschulsystem

Mit der Vereinheitlichung des europäischen Hochschulsystems – bekannt geworden unter der Überschrift "Bologna-Prozess" – wird nicht nur ein gestuftes Studiensystem mit Bachelor und Master eingeführt, das für Fachhochschulen wie Universitäten gilt. Weitere Elemente sind

- die Modularisierung der Studiengänge,
- die Einführung von Leistungspunkten (Credit Points) als einheitlicher Maßstab für den studentischen Arbeitsaufwand beim Absolvieren der Module und
- das Diploma Supplement als ergänzendes Dokument zu den Ernennungsurkunden, ausgestellt in der nationalen Sprache und zusätzlich in Englisch.

Zweck und Aufbau des Diploma Supplement

Diploma Supplements haben einen einheitlichen Aufbau, und das ist schon eine der wichtigsten Aufgaben der Dokumente. Auch Teile der erläuternden Texte sind von Hochschule zu Hochschule, von Land zu Land, von Nation zu Nation identisch. Entwickelt und autorisiert wurde das Modell der Diploma Supplements von der Europäischen Kommission, dem Europarat und der UNESCO. Es soll nach eigenem Anspruch "hinreichende Daten zur Verfügung stellen, um die internationale Transparenz und die angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) zu verbessern".

Wer sich einmal Übersicht über ein Diploma Supplement verschafft und die darin enthaltenen Informationen genutzt hat, kann künftig damit rechnen, auch aus Unterlagen anderer Bewerber die gleichen Informationen zu erhalten.

Gliederung des Diploma Supplement

- Angaben zur Inhaberin / zum Inhaber der Qualifikation
- 2. Angaben zur Qualifikation
- 3. Angaben zur Ebene der Qualifikation
- 4. Angaben zu den Inhalten und den erzielten Ergebnissen
- Angaben zum Status der Qualifikation
- 6. Weitere Angaben
- 7. Zertifizierung
- 8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Schon die Gliederung lässt erwarten, dass die Unterlagen sehr differenziert und weniger auf die Bedürfnisse von einstellenden Arbeitgebern ausgerichtet sind. Ein wesentliches Ziel ist schließlich die gegenseitige Verständigung auf der akademischen Ebene. Das Diploma Supplement ist in der deutschen Version ein 6-seitiges Dokument. Den gleichen Umfang hat die englische Version. Wenn Hochschulen mit weniger Seiten auskommen, erreichen sie das nur zu Lasten der Schriftgröße. Erforderliche Information wird dadurch ins Kleingedruckte verschoben.



Professor Dr. Wolfgang Ziegler

Worauf ist zu achten?

Was interessiert den Unternehmer, wenn er Führungskräfte einstellen will und unter Bewerbern mit Hochschulabschluss auszuwählen hat? Die wichtigsten Informationen sind in den Abschnitten 2, 3 und 4 zu finden.

Akademischer Grad

Schon der verliehene akademische Grad gibt erste Hinweise. Ein Bachelor oder Master of Engineering lässt eine eher technische Ausrichtung des Studiums erwarten, ein Bachelor oder Master of Science eine wissenschaftliche und ein Bachelor oder Master of Arts eine künstlerische Ausrichtung. Damit ist aber nur etwas über die allgemeine Ausrichtung des Studiums beziehungsweise über die Intentionen der Verantwortlichen ausgesagt. Klare, inhaltliche Abgrenzungen zwischen diesen Titeln bestehen nicht.

Hinweis zum Studiengang

Nähere Auskunft gibt dann der ebenfalls in Abschnitt 2 angeführte Studiengang, in welchem der Titel erworben wurde. Dieser Hinweis wird umso beachtenswerter, je differenzierter die Studienangebote sich entwickeln. Es genügt heute nicht mehr wie früher zu fragen, wo der Bewerber oder die Bewerberin studiert hat. Ebenso wichtig ist es zu prüfen, was sie studiert haben.

Stärker spezialisierte Angebote

Zunehmend werden die ehemaligen, breit angelegten Landespflege-Studiengänge durch stärker spezialisierte Angebote abgelöst. Zurzeit gibt es in Deutschland zwei Bachelorstudiengänge und einen Masterstudiengang, die sich ausdrücklich mit dem Landschaftsbau befassen. Andere Studiengänge bieten unter der Überschrift Landschaftsarchitektur nach einem gemeinsamen Grundstudium Vertiefungsrichtungen mit eher planerischer oder baubetrieblicher Ausrichtung an. Und schließlich gibt es reine Landschaftsarchitektur- oder Freiraumplanungsstudiengänge.

Alle diese Angebote haben ihre Berechtigung und es ist Sache des einstellenden Unternehmens, den Bewerber mit dem geeigneten Profil einzustellen – im eigenen Interesse wie im Interesse des Bewerbers. Immer wieder hört man Klagen aus dem Berufsstand, dass Absolventen bestimmte fachliche Defizite aufgewiesen hätten, und nicht selten stellt sich heraus, dass bei der Einstellung die Frage nach dem Studiengang oder Studienschwerpunkt übersehen worden war.

Qualifikationsniveau

Abschnitt 3 lässt unter der Überschrift "Ebene der Qualifikation" eher Angaben von akademischem Interesse erwarten. Tatsächlich finden sich hier auch recht allgemeine Aussagen über das Qualifikationsniveau des Studiengangs – nicht des Absolventen. Hinzu kommen aber die Angaben zu den Zugangsvoraussetzungen zum Studium und zur Regelstudienzeit.



Mit der Einführung der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge ist auch ein stärkerer Wettbewerb der Hochschulen um Studierende verbunden.

Fotos (2): FH Osnabrück

Sie dienen somit zunächst den Studierenden, Absolventen und dem akademischen Apparat. Der einstellende Unternehmer sollte sich nicht vom Umfang der Dokumente und den neuen Begriffen und Anglizismen abschrecken lassen. Auch für ihn enthalten sie wertvolle Informationen. Er muss nur bereit sein, sich darauf einzulassen.

- w.ziegler@fh-osnabrueck.de
- (1) Nähere Informationen sind erhältlich bei der Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Fachstudienberatung Landschaftsbau (Telefon: 0541 969-5110, Fax: 0541 5170, E-Mail: dekanat-al@fh-osnabrueck.de) oder im Internet unter: www.al.fh-osnabrueck.de

Praxisorientierung

Ob und in welchem Umfang der Studiengang ein Vorpraktikum oder berufliche Tätigkeit zwischen zwei Studienabschnitten voraussetzt, lässt Rückschlüsse auf die Praxisorientierung des Studiums zu.

Studiendauer

Bachelorstudiengänge haben Regelstudienzeiten von drei bis vier Jahren, Masterstudiengänge von ein bis zwei Jahren. Weicht die tatsächliche Studiendauer (im Lebenslauf) stark von der Regelstudienzeit ab, so ist eine Rückfrage, spätestens im Vorstellungsgespräch, angebracht. Möglicherweise hat sich das Studium durch Auslandssemester, Mitarbeit in Hochschulgremien oder Beschäftigung als Tutor verzögert. Auch das ist im Diploma Supplement vermerkt, und zwar in Abschnitt 6.

Studieninhalte und Ergebnisse

Abschnitt 4 kommt schließlich zum Kernpunkt jedes persönlichen Zeugnisses, zu den Fächern/ Modulen und Noten. Im Detail wird dazu auf eine spezielle Anhangstabelle namens "Leistungsübersicht – Transkript der Ergebnisse" (engl. "Transcript of Records") verwiesen. Da die Studiengänge mehr oder weniger große Freiheiten bei der Fächerwahl zulassen, sollte man die Leistungsübersicht genau durchsehen, ob die benötigten Kenntnisse im Studium auch vermittelt wurden und wenn ja, in welchem Umfang (Leistungspunkte) und mit welcher Note.

Bei der Angabe der Noten bringt das Diploma Supplement einen echten Fortschritt gegenüber den herkömmlichen Zeugnissen. Es liefert zusätzlich eine Einordnung der Noten in das gesamte Notenspektrum des betreffenden Moduls wie auch des Studiengangs. Die Einordnung erfolgt nach den so genannten ECTS-Graden (ECTS = European Credit Transfer System), einer prozentualen Einteilung all derer, welche die betreffende Prüfung bestanden haben.

- Die besten 10 %
- = ECTS-Grad A
- Die nächsten 25 %
 - = ECTS-Grad B
- Die nächsten 35 %
 - = ECTS-Grad C
- Die nächsten 25 %
- ECTS-Grad DDie letzten 10 %
 - = ECTS-Grad E

Je nach der Fächerkultur und Strenge der Bewertung kann eine Note 2,0 zu einem ECTS-Grad von A bis E führen. Bekanntlich vertrauen zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer bei Einstellungen weniger auf Zeugnisse und Noten als auf ihr geübtes Auge. Vielleicht liegt das auch an dem Misstrauen gegenüber der Notengebung. Mit den ECTS-Graden wird die Studienleistung erheblich transparenter und man sollte sie sich unbedingt ansehen. Voraussetzung für den Nachweis dieser Angaben ist allerdings eine ausreichende statistische Basis. Wenn keine mehrjährigen Durchschnittswerte oder eine bestimmte Mindestanzahl von Vergleichswerten vorhanden sind, unterbleibt in der Regel der Nachweis.

Schlussbetrachtung

Diploma Supplements sind vor allem Dokumente, welche

- die Transparenz in der Hochschulbildung f\u00fordern,
- die Mobilität, den Zugang zur Bildung und das lebenslange Lernen erleichtern,
- die gerechte und sachkundige Beurteilung von Qualifikationen unterstützen.

Anzeige





Interview mit Professor Thieme-Hack:
Erste Erfahrungen mit Studium zum Master

Positive Entwicklung für Studenten und Berufsstand

Über erste Erfahrungen mit dem neuen Studiengang "Master im Landschaftsbau" an der Fachhochschule Osnabrück sprach die Redaktion "Landschaft Bauen & Gestalten" mit Professor Martin Thieme-Hack.

Redaktion: Herr Professor Thieme-Hack, die Hochschullandschaft befindet sich durch die Umstellung der Studienabschlüsse auf Bachelor und Master im Umbruch. Sehen Sie die Entwicklungen eher positiv oder negativ?

Martin Thieme-Hack: Die Einführung der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge an Stelle der Diplomstudiengänge ist Teil des europaweiten Abstimmungsprozesses im Hochschulbereich. Der Prozess wird in Deutschland bis 2010 abgeschlossen sein. Begleitet wurde die Entwicklung von kritischen Stimmen des Berufsstandes und der Hochschulen. Ein Teil der Bedenken ist sicher auf das Bestreben zurückzuführen, am Bekannten festzuhalten. Den Planern der neuen Studienprogramme dagegen eröffnet sich ein weiter Gestaltungsspielraum und es kommt etwas an die Hochschulen, was im Landschaftsbau Alltag ist: Wettbewerb.



Redaktion: Was bedeutet dieser Wettbewerb für die Hochschulen?

Thieme-Hack: Der Wettbewerb wird sich an mehreren Stellen bemerkbar machen:

1. Wettbewerb um Studierende: Die Hochschulen müssen ausgelastet sein. Die Planzahl der Studienplätze richtet sich nach der Anzahl der Lehrenden – werden die Studienplätze nicht so gut angenommen, fallen über kurz oder lang Professorenstellen weg.

2. Placement: Jeder, der einen jungen Ingenieur eingestellt hat, kommt zu einem Urteil über das dessen Können. Schon heute haben manche Hochschulen einen Ruf, der auf die Fähigkeiten der Absolventen schließen lässt. Kommen die Absolventen auf dem

"Die frühzeitige Konzentration auf die für das
Berufsfeld wichtigen Lehrinhalte und der Verzicht auf
Randgebiete stellen für mich
eine klare Verbesserung der
Lehre dar."

Professor Martin Thieme-Hack

Arbeitsmarkt gut an, zieht dies wieder neue Studierende an, so dass sich die Hochschule in Folge die besten Studienplatzbewerber aussuchen kann.

Redaktion: Was bedeutet dieser Wettbewerb für die Ausbildung an der Hochschule?

Thieme-Hack: Früher war es für Studenten selbstverständlich, sich ihren Studienort, ja sogar gezielt ihre Professoren auszusuchen. Leider hat es in den 70er Jahren eine Tendenz zur Gleichmacherei an den Hochschulen gegeben. Mit der Umstellung auf Bachelor und Master sollen Hochschulen jetzt wieder ihr eigenes Profil schärfen.

Redaktion: Auf was müssen sich die Betriebe einstellen, wenn der erste Bachelor oder Master vor der Tür steht?

Für die Absolventen bedeutet ein Masterabschluss im Landschaftsbau

ein solides technisch-wissenschaftliches Fundament, vertiefte Managementkom-

petenzen und Schlüsselqualifikationen.

Fotos (2): FH Osnabrück

Thieme-Hack: Für die Praktiker in Betrieben stellt sich vor allem die Frage, wie der Bachelor einzuordnen ist. Die Strategien der Hochschulen sind durchaus unterschiedlich, eine Konsequenz aus ihrem zunehmenden Wettbewerb um die Studierenden.

Der Studienbereich Landschaftsarchitektur der FH Osnabrück setzt den Bachelor in seinen Ausbildungszielen dem früheren Dipl.Ing. (FH) gleich, der bis Mitte der 90er Jahre ebenfalls ein sechssemestriges Studium absolvierte und von der Praxis gut aufgenommen wurde. Gleichzeitig soll eine klarere Ausrichtung auf bestimmte Berufsfelder erreicht werden.

Daher wurden in Osnabrück bereits auf der Bachelorstufe drei eigenständige Studiengänge etabliert: "Ingenieurwesen im Landschaftsbau", "Freiraumplanung" und "Landschaftsentwicklung". Der B.Eng. (so der akademische Grad) "Ingenieurwesen im Landschaftsbau" ist insbesondere auf die Aufgaben der Bauleitung in den Betrieben, aber auch auf die Objektüberwachung bei Planern und Auftraggebern ausgerichtet.

Klare Verbesserung der Lehre

Die frühzeitige Konzentration auf die für das Berufsfeld wichtigen Lehrinhalte und der Verzicht auf Randgebiete stellen für mich eine klare Verbesserung der Lehre dar. Dies entspricht auch den Neigungen der Studierenden, die zum Teil eher künstlerisch veranlagt oder eher an Natur- und Landschaftsschutz interessiert sind oder aber im Anschluss an Lehre oder Praktikum eine Ingenieurtätigkeit im Landschaftsbau gezielt anstreben. So sind wir an der FH Osnabrück im Landschaftsbau nach wie vor der einzige Standort, der ein Vorpraktikum von zwölf Monaten verlangt: 90 Prozent unserer Studierenden haben eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein guter Standard ist somit gewährleistet.

Aufwertung der grünen Branche

Redaktion: Soweit zum Abschluss auf Bachelor-Ebene.

Was ist aber mit den Mastern?

Thieme-Hack: Auch hier kann es nicht für alle Hochschulen eine allgemeingültige Aussage geben. In den Studiengängen mit Schwerpunkt Planung in der Landschaftsarchitektur gab es auch vor Bachelor und Master bereits entsprechende universitäre Abschlüsse. Der Landschaftsbau war dagegen bisher nicht an einer Universität als Berufsfeld vertreten. Das hat sich ja zum Glück mit dem Stiftungslehrstuhl des BGL in Kassel geändert.

Mit den neuen Masterabschlüssen können wir aber auch aus Fachhochschulen heraus den wissenschaftlichen Nachwuchs verstärken und so die Forschungstätigkeit für die Branche Landschaftsbau weiter vorantreiben. In der Folge stehen bald Masterabsolventen als hochqualifiziertes Führungspersonal mit "Stallgeruch" oder als fachkundige Ansprechpartner in Verwaltung

und Schulen zur Verfügung, was sicher zu einer allgemeinen Aufwertung der Branche beitragen wird.

Für die Absolventen bedeutet ein Masterabschluss im
Landschaftsbau ein solides
technisch-wissenschaftliches
Fundament, vertiefte Managementkompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Nebenbei haben Masterabsolventen die Berechtigung zur
Promotion und Zugang zu Positionen des höheren Dienstes und zu
Referendariaten, was den Mangel
an geeigneten Fachlehrern an den
Berufschulen lösen kann.

Kooperation zwischen Fachhochschulen und Unis

Redaktion: Heißt das, die FH Osnabrück steht im Wettbewerb mit dem Stiftungslehrstuhl Landschaftsbau/Vegetationstechnik in Kassel?

Thieme-Hack: Das denke ich nicht, im Gegenteil kommt es

hier auf eine Zusammenarbeit zwischen den Fachhochschulen und der Universität Kassel an. Meiner Meinung nach werden die Unterschiede zwischen Kassel und Osnabrück oder anderen Fachhochschulen auch in der breiten Öffentlichkeit klar. Die Fachhochschulen setzen in der Regel auf eine besonders ausgeprägte Praxisnähe. In Osnabrück mit vier Dozenten in der Disziplin "Baubetrieb" ist der Schwerpunkt ein anderer als in Kassel, wo es diesen Bereich überhaupt nicht gibt. In Kassel steht die Forschung im Umgang mit der Pflanze klar im Vordergrund - übrigens bereits mit fünf avisierten Promotionen. Wenn unsere Master dann promovieren wollen, brauchen wir die Kooperation mit Universitäten als Prüfungsinstanz. Denn bei aller Annäherung von FH und Uni bleibt den Universitäten das Recht zur Verleihung von Promotionen vorbehalten.

b.holleczek@galabau.de



Seminare

Seminar in Japan: Gartenkunst und Gartengestaltung

Angeregt durch die engen Kontakte zur European Landscape Contractors Association (ELCA), bietet das renommierte japanische Gartenund Landschaftsbau-Unternehmen Kosugi Zohen Co. Ltd. aus Tokyo für Landschaftsgärtner ein Fortbildungsseminar (Unterrichtssprache: Deutsch) in Atami an.

Interessierte Teilnehmer erfahren vom 13. bis 25. Juli 2008 vor Ort innerhalb kurzer Zeit viel Wissenswertes in der Theorie und vor allem auch in der Praxis über die "Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan". Die praktischen Seminareinheiten umfassen unter anderem Übungen im Steinesetzen, im Aufstellen japanischer Steinlaternen, im Bambuszaunbau, im Bau von japanischen Gartenwegen und in der Verwendung von japanischem Pflanzenmaterial.



Fortbildungsseminar in Fernost: Im Mittelpunkt der deutschsprachigen Schulung für Landschaftsgärtner stehen Theorie und Praxis der "Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan".

Foto: Dagmar Steffen

(i) Ansprechpartner für weitergehende Informationen ist Andreas Hamacher (E-Mail: hamacher@kosugi-zohen. co.jp). Anmeldungen werden bis zum 31. März 2008 entgegen genommen. Seminargebühr: 2.250 Euro (bei Unterkunft im Doppelzimmer; Einzelzimmerzuschlag: 450 Euro), für Studenten und Auszubildende bis einschließlich 26 Jahre: 1.950 Euro). Den Hin- und Rückflug nach Tokyo ab Europa buchen alle Seminarteilnehmer selbst (Kosten: ca. 600 bis 1.000

Euro). Informationen sind auch bei der ELCA-Geschäftsstelle (Ansprechpartnerin: Edda Burkhardt, Telefon: 02224 7707-20, Fax: 02224 7707-77, E-Mail: E.Burkhardt@elco.info) erhältlich.

Seminarprogramm der Grün-Company Baden-Württemberg

Das aktuelle Seminarprogramm 2008 der Grün-Company BadenWürttemberg GmbH für Büro und Baustelle im Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau liegt vor. Die Grün-Company GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Viele neue Themen bereichern die Weiterbildungspalette und bieten Interessenten die Chance, ihr Wissen weiter zu vertiefen und sich damit Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Qualität nimmt beim Kunden einen immer höheren Stellenwert ein. Wer durch Qualität überzeugen kann, ist am Markt gut positioniert. Das wird aber nur mit bestens ausgebildeten und geschulten Mitarbeitern erreicht - dazu leistet das Seminarangebot einen Beitrag.

① Das Seminarprogramm 2008 der Grün-Company Baden-Württemberg GmbH ist erhältlich unter Telefon: 0711 97566-0, Fax: 0711 97566-20 oder E-Mail: gruen-company@galabau-bw.de.



Die repräsentativen Außenanlagen sind die grüne Visitenkarte der SOKA-BAU.

Mitgliederversammlung des BGL-Arbeiskreises Baumpflege: Vorträge und Exkursionen

Digitales Baumkataster für den Schlosspark Biebrich

Zur zweiten Mitgliederversammlung des BGL-Arbeitskreises Baumpflege im Jahr 2007 begrüßte Falk Dolze, Vorsitzender des Arbeitskreises, zahlreiche Mitglieder in Wiesbaden. Auf der

Agenda standen neben zwei Fachvorträgen die Information und Diskussion zu spezifischen deutschen und europäischen Baumpflegethemen sowie eine Fachexkursion zu zwei herausragenden Projekten. Vergabe in der Baumpflege

Die Rechtsanwälte Müller-Rochholz und Eichner hielten einen interessanten Vortrag zu dem Thema "VOB statt VOL – Vergabe in der Baumpflege", dem eine intensive Diskussion folgte. Fazit und Ergebnis waren, dass es nicht "VOB statt VOL" sondern eher "VOB und VOL" heißen muss. Der Anwender muss jedoch um die Details und um deren Folgen für die Ausschreibung wissen. Dies setzt eine umfassende Information voraus.



Im Schlosspark Biebrich ist jeder Baum in einem digitalen Baumkataster erfasst. Baumkontroll- sowie Baumpflegemaßnahmen sind jederzeit einsehbar.

Masariakrankheit bei Platanen

In einem zweiten Vortrag referierte Oliver Gaiser vom Institut für Baumpflege Hamburg über die Auswirkungen der Masariakrankheit der Platane auf die Verkehrssicherheit. Die Masariakrankheit ist nicht zu verwechseln ist mit der Blattbräune an der Platane oder mit dem Platanenkrebs. Gaiser gab erste Handlungsempfehlungen – zu nennen sind: Schulung der Baumkontrolleure, halbjährliche Baumkontrolle von der Hubarbeitsbühne aus, nach längerer Trockenheit Zusatzkontrollen, Kontrolle und Totholzbeseitigung in einem Arbeitsgang, zeitnahe Totholzbeseitigung und Achten auf Sprödbrüche. Der Vortrag schloss mit einem kurzen Exkurs zu Pseudomonas an Rosskastanien. Es folgte eine intensive Fachdiskussion mit dem Experten.

Baumpflegeabschlüsse anerkannt

Äußerst zufrieden zeigten sich die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Baumpflege mit der erzielten Novellierung der Prüfungsordnung zum FLL-zertifizierten Baumkontrolleur. In dem Verbändegespräch wurde erreicht, dass die vorhandenen Baumpflegeabschlüsse anerkannt werden und zusätzliche Prüfungen nicht nötig sind. Auf Europaebene zu nennen sind die steigende Entwicklung der Zertifizierungen sowohl zum European Tree Worker als auch zum European Tree Technician. Dabei sind die deutschen Schulen federführend vor den Niederlanden, Italien und Polen. Es wurden nochmals die Vorzüge dieser von den Verbänden getragenen Zertifizierungen vorgestellt, so die Flexibilität, die Möglichkeit der kurzfristigen Novellierungen und die Akzeptanz in ganz Europa.





Holzverarbeitung nach Maß

Wisserhof 3 • 57537 Wissen / Sieg Fett: (0 27 42) 60 26 • 60 27 • Fatt: (0 27 42) 82 11 Hotzveratroelfung, Hombochilf-online, de • www.ferdi-hombach.de





Die außergewöhnliche Heckenpflanzung vor dem Verwaltungsgebäude der SOKA-BAU in Wiesbaden setzt eine fachgerechte Pflege voraus.



In Wiesbaden trafen sich zahlreiche Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Baunpflege unter Vorsitz von Falk Dolze (3.v.r.) anlässlich der Mitgliederversammlung.

E-Learning-Plattform für selbstständiges Lernen

Über die Ergebnisse der ersten beiden Treffen zum European Arboriculture Online-Projekt berichteten Michael Hartmann und Holger Strunk. Anhand verschiedener Beispiele wurden die Möglichkeiten einer E-Learning-Plattform aufgezeigt, die insbesondere das selbstständige Lernen der Schüler fördert. Dabei wurde dem Arbeitskreis deutlich, dass E-Learning zukünftig das Lernverhalten revolutionieren wird, wobei es den Umgang mit Computern und dem Internet auch langfristig voraussetzen wird.

Deutsche Baumpflegetage 2008

Der BGL-VerbandskongressAntrag bezüglich des Motorsägeneinsatzes in der überbetrieblichen
Ausbildung wurde ebenso begrüßt
wie die Wahl von Juglans regia
L. zum "Baum des Jahres 2008"
und das Programm der deutschen
Baumpflegetage im April 2008
in Augsburg. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau e. V. (BGL) sowie
der Bund deutscher Baumschulen
e. V. (BdB) haben die Fachpart-

nerschaft für die Baumpflegetage übernommen. Auch die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) und dem BGL fand breite Zustimmung.

Besonders hohe Erwartungen an Verkehrssicherheit der Bäume

Am zweiten Tag führte eine Exkursion zum Schlosspark Biebrich und zum Verwaltungsgebäude der SOKA-BAU. Der Baumbestand im Schlosspark unterliegt wegen der intensiven Nutzung des Parks (unter anderem Dressurreiten) erhöhten Erwartungen an die Verkehrssicherheit. Eiko Leitsch erläuterte die Aufnahme und Erfassung der notwendigen Daten und der eingeleiteten Baumpflegemaßnahmen, die beim Rundgang erläutert wurden. Das Verwaltungsgebäude der SOKA-BAU zeichnet sich durch die aufwändigen, modernen Außenanlagen und Dachbegrünungen aus. Kritisch diskutiert wurden vor Ort die Schwierigkeiten, die sich aus der laufenden Pflege unter Berücksichtung der planerischen Ziele ergeben.

w.gross@galabau.de

Allgemeine Grundlagen für Lichtplanungen: Von Ästhetik bis zu technischer Anwendung

Neuer FLL-Fachbericht "Licht im Freiraum"

Ein neuer Fachbericht "Licht im Freiraum" der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) informiert jetzt über die wesentlichen allgemeinen Grundlagen für Lichtplanungen aus ästhetischer, naturwissenschaftlicher und rechtlicher Sicht.

Der Fachbericht wurde in Zusammenarbeit mit der Professional Lighting Designers Association (PLDA) formuliert und basiert auf aktuellen Erkenntnissen und Erfahrungen der Mitglieder des Arbeitskreises aus ihrer beruflichen Tätigkeit, die sich von wissenschaftlicher Arbeit über Planung bis zur technischen Anwendung erstreckt.

Für Planer und Ausführende

Ein wesentliches Ziel des Fachberichtes "Licht im Freiraum" ist es, für die planende und ausführende praktische Anwendung die komplexen Anforderungen für den Einsatz von Licht in Gärten, Parks, Grünflächen und auf Stadtplätzen aufzuzeigen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung

- · ökologischer,
- · ästhetischer,
- · planerisch/gestalterischer und
- beleuchtungstechnischer

Gesichtspunkte.

Der Fachbericht "Licht im Freiraum" umfasst 119 Seiten mit 75 farbigen Abbildungen und wendet sich an Landschaftsarchitekten, Architekten, Lichtplaner, Elektroingenieure, Vertreter des Garten- und Landschaftsbaues, der Leuchtenindustrie, der Hochschulen und Wissenschaft, der Biologie, Ökologie, des Naturschutzes, der Medizin und der Astronomie. Die ISBN-Nummer lautet 978-3-940122-05-6.

① Nähere Informationen sind bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) an der Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) erhältlich oder im Internet unter: www.fll.de.

Anzeige



Kooperationen führen zu neuen Kundenkreisen

Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es mehrere hundert Kooperationen, in denen Handwerksunternehmen unterschiedlicher Gewerke gemeinsam am Markt vorgehen. Einigen Kooperationen haben sich auch Landschaftsgärtner als Partner angeschlossen. Beispiele dafür gab jetzt die Informationsveranstaltung "Neue Märkte, neue Chancen" des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) in Oberhausen. Besonders betont wurden dabei die Auftragspotenziale für GaLaBau-Unternehmen im wachsenden Markt für Dichtheitsprüfungen an privaten Grundstücksentwässerungsanlagen.

Geschäftsfelder entwickeln

Wie Dietrich Externbrink, Unternehmensberater der Handwerkskammer Münster, betonte, können Kooperationen den beteiligten Unternehmen dazu dienen, neue Geschäftsfelder zu entwickeln. Für viele Auftraggeber wie beispielsweise Wohnungsbaugesellschaften sei es interessant, für Instandhaltung und Pflege nur noch einen Ansprechpartner zu haben. Denn dies beschleunige die Auftragserteilung bis zur -abwicklung und reduziere den bürokratischen Aufwand in der Verwaltung. Dietrich Externbrink: "Der Kunde will beste Leistung zu angemessenen Preisen bei größtmöglicher Transparenz und Verlässlichkeit."

Gemeinsamer Marktauftritt bringt viele Vorteile

Dies müsse den Interessen der Auftragnehmer aber nicht entgegen stehen – er ergänzte: "Unternehmen in einer Kooperation können effizienter an einem Projekt arbeiten." In der Regel entfielen Doppel- sowie Nacharbeiten und Leerzeiten würden reduziert. Weitere Vorteile ergäben sich aus dem Aufbau einer Leistungsmarke, Werbung zu aufgeteilten Kosten und einem reduzierten Aufwand bei der Kundenakquisition. Gleichfalls betonte Externbrink, dass die Unternehmer Teamfähigkeit mitbringen und Engagement einbringen müssen, denn ein gemeinsamer Marktauftritt sei kein Selbstläufer.

Haftungsfragen

Im Münsterland wird für Kooperationen oft die genossenschaftliche Rechtsform gewählt. Grundsätzlich gilt: Jede erfolgreich tätige Kooperation verfügt über ein Büro mit einem oder mehreren festen Ansprechpartnern für die Kunden – hier werden die Aufträge zentral angenommen, an das geeignete Mitgliedsunternehmen weitergeleitet und abgerechnet. Die Kooperation haftet gegenüber dem Kunden, das Mitgliedsunternehmen gegenüber der Genossenschaft.

"Kanalhaie" unterwegs

Eine Marktchance für Kooperationen oder Einzelaktivitäten für die GaLaBau-Fachunternehmen sieht der VGL Nordrhein-Westfalen im wachsenden Bedarf für Dichtheitsprüfungen an privaten Grundstücksentwässerungssystemen. Wie Claus Externbrink vom Vorstand Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen ausführte, müssten bis zum Jahr 2015 alle privaten Grundstückseigner nachweisen, dass ihre Entwässerungssysteme keine Undichtigkeiten aufweisen. Dies führte bereits dazu, dass sich in diesem Dienstleistungsbereich immer mehr unseriöse Anbieter von auswärts tummelten,



Bernd Holzapfel, Fachbereichsleiter der DEULA

Kempen, informierte über Lehrgänge mit Blick auf

einen "Sachkundenachweis zur Dichtheitsprü-

fung an privaten Grundstücksentwässerungssy-

stemen".



Cla Vor. Abw Lüm 201 priv eigr ihre sten

Claus Externbrink vom Vorstand Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen führte aus, bis 2015 müssten alle privaten Grundstückseigner nachweisen, dass ihre Entwässerungssysteme dicht sind.

Fotos (3): pcw

die unbedarfte Kunden auch auf betrügerische Weise um viel Geld brächten. Externbrink und seine Kollegen sprechen in solchen Fällen von "Kanalhaien".

Auftragschancen nutzen

"Haie sind aber nur dort unterwegs, wo es Beute gibt", griff VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann die Metapher auf. Aus Sicht des Verbandes bieten die Dichtheitsprüfungen den Fachunternehmen ein großes Potenzial: Einerseits, um sich als Unternehmen in der jeweils heimischen Region einen Zusatzmarkt aufzubauen und "Kanalhaien" das Wasser abzugraben. Andererseits ist der Landschaftsgärtner über die Dichtheitsprüfung sofort in Kontakt mit dem potenziellen Kunden, wenn für die Sanierung der vorhandenen Grundstücksentwässerung Erdarbeiten anfallen, die eine Neugestaltung des Gartens nahe legen.

Lehrgänge zum Sachkundenachweis

Wenn ein GaLaBau-Fachunternehmen Dichtheitsprüfungen völlig in Eigenregie anbieten und durchführen will, muss es mit Investitionskosten rechnen. Wie Bernd Holzapfel, Fachbereichsleiter Rohr-, Kanal- und Industrieservice der DEULA Kempen, veranschaulichte, ist zudem ein umfassendes Know-how erforderlich - dafür sorgen DIN und verbindliche Regelwerke. Zur Erlangung eines "Sachkundenachweises zur Dichtheitsprüfung" bietet beispielsweise die DEULA Kempen Fünf-Tage-Lehrgänge an.

 Weitere Informationen zu den Lehrgängen sind beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (Telefon: 0208 84830-0) oder bei der DEULA Kempen GmbH Bildungszentrum (Telefon: 02152 2057-70) erhältlich.



Zu den echten Hinguckern bei der "Internationalen Grünen Woche" in Berlin zählte auch der rund 350 m² große Teich mit Holzsteg und Wasserfall innerhalb einer insgesamt 2.800 m² umfassenden Parkanlage. Die Otto Kittel Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH & Co. KG setzte damit viel beachtete landschaftsgärtnerische Akzente in der Internationalen Blumenhalle.

Fotos (2): ZVG



"Internationale Grüne Woche" in Berlin: Auf eine beeindruckende "Blütenreise durch Asien" entführte die Otto Kittel Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH & Co. KG die Gäste beim ZVG-Blumenhallenempfang.

Internationale Grüne Woche:

Berliner Otto Kittel GmbH & Co. KG sorgte fürs Ambiente

Landschaftsgärtner gestalteten "Blütenreise durch Asien"

Ein echter Hingucker bei der "Internationalen Grünen Woche" in Berlin war in diesem Jahr die Internationale Blumenhalle, die am Messe-Eröffnungsabend traditionell zum Treffpunkt für über 900 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, für Entscheider und Repräsentanten aus der grünen Branche wurde. Die Otto Kittel Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH & Co. KG entführte die Gäste auf eine beeindruckende "Blütenreise durch Asien".

Attraktive Parkanlage mit Teich und Wasserfall

Das Berliner GaLaBau-Unternehmen hatte in der Blumenhalle 9 b eine asiatisch anmutende Parkanlage gestaltet und sorgte so für ein attraktives Ambiente beim ZVG-Blumenhallenempfang. Zu dem Empfang hatte der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) gemeinsam mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), der Berliner Senatorin für Stadtentwicklung, Ingeborg Runge-Reyer, sowie der Messe Berlin GmbH eingeladen.

Auf 2.800 Quadratmetern Fläche zogen rund 30.000 Blüten die Besucher in ihren Bann. Eingerahmt von vier Meter hohen Pflanzhängen, blühten dort rund 9.500 Azaleen. Mittelpunkt der Anlage war ein Pavillon aus Bankirai- und Palmenholz. Zu den Highlights gehörte auch eine 350 m² große Teichanlage mit Holzsteg und Wasserfall. Solitärgewächse wie Bonsaipflanzen der Arten Pinus, Taxus und Ilex, Bergkiefern, Eiben und Buxus-Kugeln sowie blühende Farbtupfer aus

Rhododendron und Chinesischer Zaubernuss rundeten das breite Spektrum der Pflanzenwelt ab. Akzente setzten auch rund 40 Tonnen Findlinge.

Grüne Kulisse für die TV-Sendung "rbb-Gartenzeit"

Die aufwändig gestaltete Anlage bot mit ihrem Motto "Blütenreise durch Asien" eine gelungene Kulisse für die Fernsehsendung "rbb-Gartenzeit" mit rbb-Moderator Hellmuth Henneberg, die am 20. Januar um 18.30 Uhr vom Rundfunk Berlin-Brandenburg ausgestrahlt wurde.

Steuertermine März 2008

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Februar 2008 (ohne Fristverlängerung) Januar 2007 (mit Fristverlängerung)	10.03.2008	13.03.2008
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Februar 2008	10.03.2008	13.03.2008
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	I. Quartal	10.03.2008	13.03.2008
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks



VGL Rheinland-Pfalz und Saarland: 25 Jahre Schmitt Garten- und Landschaftsbau GmbH

Gefragte Experten auf dem Gebiet der Felssicherung

Die Firma Schmitt Gartenund Landschaftsbau GmbH aus Mandelbachtal-Ommersheim im Saarland feierte jetzt ihr 25-jähriges Bestehen. Nachdem er seit 1971 Gartengestaltung im Nebenerwerb betrieben hatte, gründete der Diplom-Ingenieur (FH) Gottfried Schmitt 1982 seinen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb. Sukzessive steigerte er die Mitarbeiteranzahl von damals zwei auf heute zwanzig Beschäftigte. Nach und nach wurde der Betriebshof erweitert. 1991 wurde ein kompletter Neubau von Wohn- und Verwaltungsgebäuden fertiggestellt.

Patentierte Lösung mit "Ommersheimer Doppelplatte"

Neben den klassischen Aufgaben des Garten- und Landschaftsbaues hat Gottfried Schmitt die Tätigkeitsbereiche seines Unternehmens ausgeweitet. Seit der Übernahme des Schwab-Systems im Jahr 2000 ist die GaLaBau-Mitgliedsfirma verstärkt im Bereich der Felssicherung tätig. Die patentierte Lösung



Bei der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Unternehmens Schmitt Garten- und Landschaftsbau GmbH (v.l.): Firmengründer Gottfried Schmitt im Gespräch mit Staatssekretär Albert Hettrich vom Wirtschaftsministerium des Saarlandes.

mit der "Ommersheimer Doppelplatte", entwickelt vom Juniorchef Dr.-Ing. Oliver Schmitt, machte das Unternehmen weit über den eigentlichen Tätigkeitsraum Südwest-Deutschland hinaus bekannt.

Ranksysteme entwickelt

Ebenfalls von Dr. Schmitt entwickelte Ranksysteme, mittlerweile patentiert beziehungsweise unter Gebrauchsmusterschutz stehend, werden seit 1999 national und international über einen eigenen Versandhandel vertrieben. Seit 1995 ist das Unternehmen zudem

verstärkt im Bereich Baumarbeiten tätig: Baumfällung, Baumkontrolle, Rodung... – das komplette Spektrum wird abgedeckt.

Die Geräte und Maschinenausstattung des Ausbildungsbetriebes ist auf dem modernsten Stand.
Gepaart mit einer hohen Fachlichkeit der Mitarbeiter garantiert dies, dass auch schwierige Aufträge zur Zufriedenheit der Kunden erledigt werden können.

Engagiertes Team

Heute führen Gottfried Schmitt und sein Sohn Dr.-Ing. Oliver

Schmitt, gemeinsam die Geschäfte. Der zweite Sohn, Diplom-Kaufmann Christian Schmitt, belegt einen Masterstudiengang in Florida und schreibt derzeit seine Doktorarbeit. Er ist für einen Großteil der Verwaltungsarbeit im Familienbetrieb zuständig und organisiert den kompletten Versandhandel der Ranksysteme. Ehefrau Helga Schmitt, von Anfang an ins kalte Unternehmerwasser geworfen, kann sich jetzt nach vielen Jahren intensiver Verwaltungsarbeit etwas aus dem Tagesgeschäft zurückziehen, bleibt aber erste Ansprechpartnerin für die Belange der Mitarbeiter.

Lob von Staatssekretär Hettrich

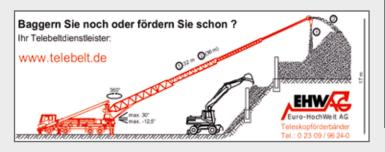
In seiner Festansprache lobte der Staatssekretär des saarländischen Wirtschaftsministeriums, Albert Hettrich, auch die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Gottfried Schmitt. So engagiert er sich in den Ausbildungsausschüssen für Auszubildende und Meister. Sohn Oliver übt ehrenamtlich die Tätigkeit als "Peer" zur Bewertung von Hochschulen im Rahmen des Bologna-Prozesses aus.

info@galabau-rps.de

Anzeigen





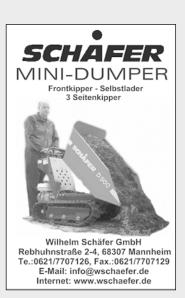




- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an: 48351 Everswinkel (Kreis Warendorf) - Postfach 126: 7Et. (0 25 82) 670 - 233 - Fax (0 25 82) 670 - 270 e-mail: moellers@nebelung.de

Ihr zuverlässiger Partner für den Garten- und Landschaftsbau





Seit 50 Jahren erfolgreich und über die schleswig-holsteinische Landesgrenze hinaus bekannt: Am Firmenstandort der Rumpf Garten und Landschaftsbau GmbH & Co. KG in Nortorf sind 130 Mitarbeiter beschäftigt.

FGL Schleswig Holstein: 50 Jahre Rumpf Garten- und Landschaftsbau in Nortorf

Seit drei Generationen mit Kompetenz erfolgreich

Nimmt man es ganz genau, so besteht die Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG schon seit 102 Jahren. Denn bereits1905 gründete Hugo Fink, der Schwiegervater von Erwin Rumpf, eine Gärtnerei mit Obst- und Gemüseanzucht und Samenhandel in der Poststraße in Nortorf. 1957 verpachtete Erwin Rumpf die Gärtnerei und eröffnete zusammen mit seiner Frau Olly die Landschaftsgärtnerei Erwin Rumpf mit Sitz am Lohkamp in Nortorf.

Aus der kleinen Landschaftsgärtnerei hat Erwin Rumpf ein anerkanntes, weit über die Landesgrenze hinaus bekanntes Fachunternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues gemacht. Das 50-jährige Bestehen des Unternehmens wurde im vergangenen September mit kulinarischen Genüssen und einem bunten Programm mit rund 250 geladenen Gästen, darunter viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, auf dem Betriebsgelände in Nortorf gefeiert.

Wirtschaftsminister gratulierte

Der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Dietrich Austermann gratulierte dem Firmengründer Erwin Rumpf und seiner Familie persönlich zu diesem besonderen Jubiläum. Im Anschluss an das Fest mit den

offiziellen Gästen wurde das Engagement der Mitarbeiter gewürdigt: Die Belegschaft (130 Beschäftigte am Standort Nortorf und rund 45 Mitarbeiter des Zweigbetriebes in Rampe) feierte ein internes Fest.

FGL-Ehrenvorsitzender **Erwin Rumpf**

Mit seinen 91 Jahren ist Erwin Rumpf immer noch für den Bereich "Straßenbegleitgrün" aktiv und kommt jeden Tag ins Büro. Der Mitgründer und Ehrenvorsitzende des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL) nutzt auch bei den Mitgliederversammlungen des FGL die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen.

Alle Generationen ehrenamtlich aktiv

Seit 1997 hat der Familienbetrieb seinen heutigen Sitz an der Eichenallee in Nortorf. Als Geschäftsführer zeichnen die beiden Söhne Ingo und Karsten Rumpf bereits seit 1972 verantwortlich. Wie der Vater sind sie ehrenamtlich im Bundesbeziehungsweise Landesverband engagiert. Karsten Rumpf arbeitet im Bereich Normen, Ingo Rumpf ist stellvertretender FGL-Vorsitzender und Tarifexperte des Landesverbandes.



Der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Dietrich Austermann (r.) und der FGL-Vorsitzende Reimer Meier (l.) zählten zu den Gratulanten, mit denen FGL-Ehrenvorsitzender Erwin Rumpf (Mitte), das 50-jährige Bestehen seines GaLaBau-Unternehmens in Nortorf feierte.

Auch die dritte Generation ist inzwischen im Betrieb aktiv: Sonja Rumpf und Hajo Rumpf - Tochter und Sohn von Karsten Rumpf – sichern als Bauleiter den Fortbestand des Nortorfer Traditionsunternehmens. Das verbandliche Engagement führt Sonja Rumpf fort - als Mitglied im Arbeitskreis "Berufsbildung" auf Landesverbandsebene.

Restaurierung des **Schweriner Schlossgartens**

Das Tätigkeitsspektrum der Firma ist vielfältig: Das Anlegen von Gärten, Sportplätzen oder Teichen gehört genauso dazu wie Erd-, Pflaster- oder Erschließungsarbeiten und Dachbegrünungen. Ob die "Schwimmenden Gärten" bei der Bundesgartenschau in Rostock, die Restaurierung des Schlossgartens in Schwerin, der Gerisch-Skulpturenpark in Neumünster oder der Sportplatz von Holstein Kiel - die Projekte an denen die Firma Rumpf mitgewirkt hat, stellen die besondere Qualität der Experten aus Nortorf unter Beweis und können sich sehen lassen. Aktuell wirkt die Firma Erwin Rumpf auch bei der ersten Landesgartenschau in Schleswig-Holstein, der LGS 2008 Schleswig-Schleiregion und mit der Firma Rumpf GmbH aus Rampe bei der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin mit.

0711 / 2 55 13 80

Anzeige



FLL-Fachveranstaltung "Pflanzenkläranlagen"

Neue Empfehlungen von FLL und IÖV erschließen ein neues Arbeitsfeld für die grüne Branche. Im Rahmen der Fachtagung, die die FLL gemeinsam mit der Ingenieurökologischen Vereinigung und in Kooperation mit dem Landesumweltamt Brandenburg sowie anderen Verbänden (fbr, BDLA, BGL) anbietet, wird der inhaltliche Schwerpunkt auf Wunsch vieler Praktiker das neue Regelwerk als Grundlage für unterschiedlichen Möglichkeiten des Einsatzes sein. Zielgruppe sind Auftraggeber (Behörden,

Kommunen, Private sowie Ausführende).

Verschiedene Vorträge

Folgende Vorträge sind vorgesehen:

- Einführung in das neue Regelwerk (in den Weißdruck)
- Bewachsene Bodenfilter
 - a) < 50 EWFür kommunales Abwasser
 - b) > 50 EW Für kommunales Abwasser
 - c) Gewerblich-industrielles Abwasser
 - d) Pflanzenkläranlagen

für Naturschutz und Landschaftspflege

- e) Auslandsprojekte
- f) Nachreinigungsanlagen
- Retentionsbodenfilter/ Mischwasserbiotope
- Überströmte Feuchtgebiete
- Klärschlammvererdung
- Bodenfilter f
 ür Schwimm- und Badeteichanlagen
- Sumpfpflanzendächer (und Schwimminseln)
- · Qualifizierte Bauausführung
- Exkursion

An die Vorträge wird sich wieder ein ausführlicher Erfahrungsaus-

tausch zwischen den Teilnehmern anschließen. Für den zweiten Tag ist eine Exkursion zu beispielhaften Anlagen geplant. Interessente Teilnehmer können sich bereits bei der FLL vormerken lassen

① Nähere Informationen sind bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) an der Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) erhältlich oder im Internet unter: www.fll.de.



Buchtipp

■ FLL-Empfehlungen für Planung, Bau, Pflege und Betrieb von Pflanzenkläranlagen

Der Schutz von Umwelt und Natur hat einen hohen Stellenwert. Wasserkreisläufe, Gewässer und intakte Landschaften sind auch in Deutschland von großer und wachsender Bedeutung. Daher sind das Prinzip der Nachhaltigkeit berücksichtigende Lösungen überall gefragt, auch bei der Reinigung von Abwässern. In Gegenden, wo etwa die Wasserversorgung in der Landwirtschaft, besonders im Sommerhalbjahr, unsicher oder gar gefährdet ist, wird der Wunsch nach ökologisch wie ökonomisch vorteilhaften Lösungen immer lauter.

Wenn dann noch ungünstige ökonomische Rahmenbedingungen dazu kommen, zum Beispiel hohe Kosten der Abwasserentsorgung durch zentrale Abwasserentsorgungsanlagen in schwach besiedelten ländlichen Räumen, sind Verfahren, die na-

türliche Kreisläufe nützen und mit wenig Energie auskommen, von besonderer Bedeutung.

Pflanzenkläranlagen sind solche "Öko-Technologien", die auch in Deutschland eine lange Tradition haben. Im Grunde handelt es sich dabei um ingenieurmäßig geplante und gebaute Ökosysteme zur Wasserreinigung, bei denen auch Pflanzen dazugehören.

Pflanzenkläranlagen lassen sich für sehr viele verschiedene Bereiche einsetzen, wie zum Beispiel:

- zur "normalen" Reinigung häuslichen oder kommunalen Abwas-
- für gewerblich-industrielle Abwässer, zum Beispiel von Kompostplätzen,
- zur Reinigung von Oberflächenwasser,
- als Nachreinigung von Kläranlagenabläufen,
- modern ist die Anwendung für die Aufbereitung von naturnahen Schwimm- und Badegewässern,

- zur Reinigung belasteter Stilloder Fließgewässer in der Landschaft,
- zum Schutz wertvoller Biotope vor eutrophierenden Einträgen,
- aktuell auch zur Reinigung von Erholungsgewässern; dabei helfen sie den Kommunen, erhebliche Finanzmittel beim Betrieb einzusparen.

Angesprochen werden damit Aufgabenfelder vor allem der grünen Berufe, für die die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) und die Ingenieurökologische Vereinigung (IÖV) gemeinsam Empfehlungen erarbeitet haben. Diese Empfehlungen behandeln erstmals für den deutschsprachigen Raum die gesamte Bandbreite der naturnahen Verfahren und Einsatzbereiche.

Neben den bereits vielfach eingesetzten Bewachsenen Bodenfiltern und Retentionsbodenfiltern, die teilweise bereits in Regelwerken anderer Herausgeber behandelt sind, beschreiben die FLL/IÖV-Empfehlungen auch neuere oder bisher weniger eingesetzte Verfahren, wie überströmte Feuchtgebiete, Klärschlammvererdung, Hangverrieselung, Schwimminseln und Sumpfpflanzendächer. Für Bewachsene Bodenfilter werden zahlreiche Ver-



fahrensvarianten und Optimierungsmöglichkeiten aufgeführt.

Die Empfehlungen richten sich an alle Beteiligten in der Umsetzungskette, von der Entscheidungsfindung, über Planung und Bau bis zu Betrieb, Wartung und Fertigstellungspflege von naturnahen Klärverfahren mit Pflanzenbewuchs. Die vorgelegte Zusammenschau aller für die Wasserreinigung geeigneten naturnahen Verfahren und Einsatzbereiche unterstützt die Anwendern darin, die jeweils ökologisch und ökonomisch sinnvollste Lösung zu finden.

① Die FLL-Empfehlungen für Planung, Bau, Pflege und Betrieb von Pflanzenkläranlagen können zum Bezugspreis von 25 Euro (inklusive USt.), zuzüglich 1,50 Euro Porto und Verpackung, bei der GaLaBau-Service GmbH (Ansprechpartnerin: Birgit Posnien, Fax: 02224 7707-77, E-Mail: b.posnien@galabau.de) schriftlich bestellt werden. Für GaLaBau-Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände fallen über den Bezugspreis von 25 Euro hinaus keine Kosten für Porto und Verpackung an.

Anzeige







Generelles Verbot von Pestiziden nicht praxistauglich

Die Europäische Kommission hat im vergangenen Jahr dem Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union eine Richtlinie über einen Aktionsrahmen für den nachhaltigen Einsatz von Pestiziden (Rahmenrichtlinie) vorgelegt. Der Entwurf sah ein vollständiges Verbot aller Pflanzenschutzmittel in öffentlichen Räumen und auf Verkehrswegen vor.

Pauschale Verbote tragen nicht zur Nachhaltigkeit bei

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) hat zu diesem Vorschlag kritisch Stellung bezogen und mangelnde Praxistauglichkeit festgestellt. ELCA-Präsident Antoine Berger hat deutlich gemacht, dass auf Sport- und Golfrasen Pflanzenschutzmittel benötigt würden, um Plätze gut bespielbar und gepflegt zu halten. Pauschale Verbote oder weitreichende Reduktionsprogramme zum Pflanzenschutz trügen nicht zur Nachhaltigkeit in diesem Anwendungsbereich bei.

Verkehrssicherheit der Vegetation gewährleisten

Die ELCA hat weiter erklärt, dass neben biologischen und mechanischen Pflanzenschutzmaßnahmen auch chemische Pflanzenschutzmittel im Garten- und Landschaftsbau ein geeignetes Hilfsmittel sein können, um öffentliche und gewerbliche Grünflächen fachgerecht zu pflegen sowie zur Erhaltung der Gesundheit und zur Verkehrssicherheit der Vegetation beizutragen.

Beratung über EU-Aktionsrahmen

Die Stellungnahme der ELCA sowie weitere Positionen betroffener Kreise zum neuen EU-Aktionsrahmen für den nachhaltigen Einsatz von Pestiziden wurden am 17. Dezember 2007 im Agrarrat der Europäischen Union beraten. Nach derzeitigem Stand der Diskussionen in Brüssel und Straßburg soll es beim Grundsatz des Verbotes von Pflanzenschutzmitteln außerhalb von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gartenbaulichen Flächen bleiben. Dabei stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass der Einsatz von Pestiziden verboten oder eingeschränkt wird beziehungsweise die damit verbundenen Risiken in Gebieten gering gehalten werden, die von der Allgemeinheit genutzt werden (hierzu gehören zum Beispiel Parks, öffentliche Gärten, Sportund Freizeitplätze, Schulplätze und Spielplätze).

Zweite Lesung abwarten

Konkret: Die Mitgliedstaaten sollen mögliche Ausnahmen vom generellen Verbot für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf Sonderflächen regeln – dabei gilt das übergeordnete Ziel, nämlich eine Verringerung des Einsatzes von Pestiziden in empfindlichen Gebieten zu erreichen.

Es bleibt also abzuwarten, wie sich das Europäische Parlament in zweiter Lesung zu dem nachhaltigen Einsatz von Pestiziden positionieren wird. Unter Umständen wird auch noch ein Vermittlungsausschuss einberufen. Die ELCA wird den Prozess weiter aufmerksam und kritisch begleiten.

m.henze@galabau.de



Kurz notiert

FLL-Überarbeitung: Verkehrsflächen auf Bauwerken

Die erste Ausgabe der FLL-"Empfehlungen für Planung und Bau von Verkehrsflächen auf Bauwerken" wurde 2005 veröffentlicht. Nach etwas mehr als zwei Jahren liegen bereits diverse Anregungen und Hinweise für eine Überarbeitung vor, die sowohl wegen eines notwendigen Abgleichs mit anderen FLL-Regelwerken aber auch durch mehrere Hinweise und Anregungen aus der Öffentlichkeit zustande kommen.

Die Konstituierung des Regelwerksausschusses (RWA) "Verkehrsflächen", der gemäß der FLL-Geschäftsordnung für die Regelwerksarbeit neu zusammen gesetzt wird, soll in der zweiten April-Hälfte 2008 erfolgen.

Zur Feststellung von weiterem Überarbeitungsbedarf aufgrund neuer Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis bittet die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) um konkrete und begründete Textvorschläge zu dem Regelwerk bis zum 15. März 2008 (Ausschlussfrist).

① Nähere Informationen sind bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) an der Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) erhältlich oder im Internet unter: www.fll.de.

Anzeigen



- mobil per Handy
- stationär in der Werkstatt
- schnell * einfach * zuverlässig

time report®

Die Überall-Zeiterfassung Lohn- & Kostenauswertung



"Stundenzettel" einfach per Mobiltelefon, denn Autoschlüssel, Portemonnaie und Handy hat jeder dabei!

time rep rt® Ralph-Hendrik Heß & Frank Prein GbR
Sperberstraße 25, 16556 Borgsdorf
Telefon: (04331) 340773
vertrieb@time-report.de
www.time-report.de

Schnittstellen zu Lohn- und Branchenprogrammen!



Personen

Herzliche Glückwünsche

Ingolf Schmoll aus Berlin vollendet am 2. März 2008 sein 70. Lebensjahr. Von 1985 bis 1997 war er Vorsitzender des früheren Landesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin / Brandenburg e. V. und gleichzeitig Mitglied im Hauptausschuss des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Ab 1991 übernahm er den Vorsitz im damaligen Ausschuss Wirtschaft und Markt. Auch im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete brachte er viele Jahre lang engagiert sein Fachwissen und seine Erfahrungen ein. 1998 wurde Ingolf Schmoll für seine herausragenden Verdienste um den grünen Berufsstand mit der Goldenen Ehrennadel des BGL ausgezeichnet.



Matthias Schmauder

Matthias Schmauder verstärkt die DBG

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) meldet einen Neuzugang: Matthias Schmauder, zurzeit noch als Geschäftsführer der Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz für die Landesgartenschau Bingen 2008 tätig, wird ab diesem Sommer die Geschäftsführung im technischen Bereich der DBG verstärken. Der 42-jährige Landschaftsarchitekt/BDLA wird sukzessive die Funktion von Friedrich Meiberth übernehmen, der Mitte

2009 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Für den kaufmännischen Bereich zeichnet DBG-Geschäftsführer **Sebastian Emunds** verantwortlich.

† VGL-Ehrenmitglied Rolf Bingel verstorben

Rolf Bingel aus Ostfildern, seit 1987 Ehrenmitglied des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), ist jetzt im Alter von 84 Jahren verstorben. Von 1960 bis 1972 war er Vorsitzender der Vereinigung Württembergischer Landschaftsgärtner und Mitglied des Hauptausschusses des Württembergischen Gärtnereiverbandes. 1963 war er maßgeblich an der Konstitutionierung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) beteiligt. Die Landschaftsgärtner trauern um einen Kollegen, der sich während seines Berufslebens mit großem Engagement um den grünen Berufsstand verdient gemacht und sich hohe Wertschätzung erworben hat.

EU-Umweltminister konnten sich nicht auf europaweite Bodenschutzrichtlinie einigen

Gemeinsamer Bodenschutz ist vorerst gescheitert

Die Umweltminister der Europäischen Union konnten sich im Rahmen ihrer Ratssitzung im vergangenen Dezember nicht auf einen gemeinsamen Standpunkt bei der europäischen Bodenschutzrichtlinie einigen. Vor allem Deutschland, aber auch Österreich, Frankreich, die Niederlande und Großbritannien lehnten den Vorschlag der EU-Kommission ab.

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel sagte, die EU solle sich in Fragen des Bodenschutzes nicht einmischen. Anders als bei Fließgewässern gebe es hier keine grenzüberschreitende Umweltverschmutzung, weshalb das Subsidiaritätsprinzip greife – danach seien die Mitgliedsstaaten zuständig. Dieser Argumentation widersprach die EU-Kommission heftig. Nach ihrer Auffassung könne der Bodenschutz nicht losgelöst betrachtet werden. So beeinträchtigten etwa verschmutzte Flüsse sehr wohl das Grundwasser und damit auch den Boden.

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) hatte sich zur geplanten EU-Bodenschutzkonzeption zuvor grundsätzlich positiv geäußert. Die ELCA begrüßt den EU-Bodenschutz, der im Rahmen des sechsten EU-Umweltaktionsprogrammes eine europäische Dimension erhalten sollte. Sie erhofft sich von der neuen Bodenschutzstrategie eine Verbesserung der Wahrnehmung und des Schutzes für den Boden. Allerdings merkte die ELCA kritisch an, es dürfe nicht sein, dass zusätzliche Untersuchungs- und Meldepflichten für Bodenarbeiten geschaffen werden.

So sollten Bodenbewegungen nicht mit unnötigen Prüfzeugnissen verknüpft werden. Beim Bodenschutz ist für den Gartenund Landschaftsbau wichtig, dass nach wie vor eigenverantwortliches Handeln zur Erfüllung der Pflichten im Umgang mit Boden sichergestellt sein muss. Dabei sollte größter Wert auf einen nachhaltigen, sorgfältigen Umgang mit dem Boden gelegt werden, da dieser Garant für Wachstum und Entwicklung der Vegetation ist.

Die slowenische Regierung hat inzwischen die EU-Ratspräsidentschaft übernommen – es bleibt abzuwarten, ob sie im Jahr 2008 einen neuen Anlauf für einen umfassenden Bodenschutz in Europa unternehmen wird.

Anzeigen





VGL Niedersachsen-Bremen: Auszeichnung für Hannoveraner Regionalvorsitzenden

Falko Werner zum "Unternehmer des Jahres" gewählt

Falko Werner ist von der "Leine-Deister-Zeitung" zum "Unternehmer des Jahres 2007" gewählt worden. Vor allem das hervorragende Betriebsklima, das er durch seinen kooperativen Führungsstil in seinem GaLaBau-Unternehmen mit Sitz in Eime maßgeblich beeinflusst, sowie sein Engagement für alle Belange der Dorfgemeinschaft haben zur Verleihung der Auszeichnung durch die Redaktion der Tageszeitung beigetragen. So hat der Experte für Garten und Landschaft unter anderem am Bau eines Basketballplatzes für die Dorfjugend mitgewirkt.

Kooperativer Führungsstil und Teamgeist überzeugen

Der Vorzeige-Unternehmer, der seit Mitte Dezember vergangenen Jahres auch Vorsitzender der Regionalgruppe Hannover im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) ist, hat auch überregional Aufmerksamkeit erregt: Im vergangenen Sommer war der Arbeitskreis für Wirtschaft der niedersächsischen CDU-Land-

tagsfraktion in seinem Betrieb zu Gast – die Arbeitskreismitglieder zeigten sich beeindruckt von dem Teamgeist, der im Unternehmen von Falko Werner herrscht.

Kundenkreis erweitert

Falko Werner (39) ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach Abitur und Ausbildung arbeitete er für mehrere Jahre im Allgäu bei Helmut Haas, dem Mitbegründer der "Lust auf Garten"-Gesellschaft. Seinen Meister und Techniker "baute" er in den Jahren 1995 bis 1997 in Hannover-Ahlem. Bereits während dieser Zeit war Falko Werner selbständig tätig und erweiterte nach und nach seinen Kundenkreis.

Unmittelbar nach Abschluss der Schule wurde dann ein erster Mitarbeiter eingestellt. Als Standort des Betriebes diente zunächst die Garage auf dem landwirtschaftlichen Anwesen der Eltern in Haus Escherde. 2003 erfolgte dann der Umzug in das neu errichtete, 380 m² große Verwaltungsgebäude mit integrierter "Inhaberwohnung" in Eime.



Der GaLaBau-Unternehmer Falko Werner (r.) wurde jetzt von der Leine-Deister-Zeitung zum "Unternehmer des Jahres" gewählt. Der engagierte Vorsitzende der Regionalgruppe Hannover im VGL Niedersachsen-Bremen wird in seinem Betrieb tatkräftig von seiner Ehefrau, Staudengärtnermeisterin Regine Werner (l.), unterstützt.

Attraktiver Schaugarten

Inzwischen beschäftigt Falko Werner elf gewerbliche Mitarbeiter, engagiert sich mit seinem anerkannten Ausbildungsbetrieb für den Nachwuchs des grünen Berufsstandes und hat seinen Betriebshof um einen attraktiven Schaugarten erweitert. Seine Ehefrau Regine Werner ist Staudengärtnermeisterin und arbeitet tatkräftig im Betrieb mit. Der Arbeitsschwerpunkt der Firma liegt in der Neu- und Umgestaltung von Privatgärten. Zu seinem ehemaligen Arbeitgeber Helmut Haas pflegt Falko Werner als Mitglied der "Lust auf Garten"-Gesellschaft immer noch sehr gute Kontakte.

(i) Mehr Informationen im Internet unter: www.falko-werner-galabau.de



Heftvorschau

In der April-Ausgabe von "Landschaft Bauen & Gestalten" lesen Sie unter anderem mehr zu folgenden Themen:

- Rückblick: 40 Jahre "Landschaft Bauen & Gestalten"
- Bayerisches Fernsehen: Mit Landschaftsgärtnern "Querbeet durchs Garteniahr"
- Landesgartenschauen: Effektive Förderung für Regionen
- Giardina Karlsruhe: Kreative "Ideengärten" auf kleinem Raum

Die April-Ausgabe erscheint am 28. März 2008.



Optimas[®]

Pflasterfugen-Füllgerät "Mini"

"Nur vollständig verfüllte Fugen übertragen die Kräfte von Stein zu Stein, verhindern das Verschieben der Steine und halten den Pflasterbelag elastisch!"

Ihre Vorteile:

- Vollständiges Verfüllen von Pflasterfugen; mühelos einfach und schnell
- Qualitativ hochwertige Ausführung Ihrei Pflasterarbeiten
- Leistung: 100 m² in 30 Minuten



Optimas®
Spezialist für
Pflaster-Verlegetechnik

Dytimas Maschinenfabrik
H. Kleinemas GmbH
Industriestrasse 12
26683 Saterland-Ramsloh
Telefon: (0 44 98) 92 42-0
East (04 09) 93 42 42-0

Beim Berufsinformationsmarkt in Saalfeld war Falk Herzog (r.) ein gefragter Ansprechpartner für junge Leute: Der Auszubildende des GaLaBau-Unternehmens von Andreas Reichenbächer gab interessierten Schülern viele Einblicke in den Landschaftsgärtner-Beruf. Foto: FGL Hessen-Thüringen

FGL Hessen-Thüringen: Landschaftsgärtner beim Berufsinformationsmarkt in Saalfeld

Schüler holten sich Tipps rund um den grünen Beruf

Die Landschaftsgärtner waren jetzt beim Saalfelder Berufsinformationsmarkt nach einjähriger Pause wieder mit einen Stand vertreten und interessierten zahlreiche junge Menschen für ihren vielseitigen grünen Beruf. Gemeinsam mit dem Garten- und Landschaftsbau-Betrieb von Andreas Reichenbächer aus Landsendorf stellte der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) den Ausbildungsberuf "Landschafts-

gärtner/Landschaftsgärtnerin" vor.

Falk Herzog, Auszubildender der Firma Andreas Reichenbächer, berichtete den Interessierten über den Alltag eines Landschaftsgärtners. Erfreulich viele Schüler hatten sich bereits im Rahmen der schulischen Berufsorientierung über den Garten- und Landschaftsbau informiert und kamen mit ganz konkreten Fragen. Andreas Reichenbächer, Unternehmer und FGL-Präsidiumsmitglied, ließ es sich nicht nehmen, Schüler und

Eltern am Stand zu begrüßen und ihnen Rede und Antwort zu stehen.

"Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung", resümierte Stefanie Rahm, Nachwuchswerbeberaterin beim FGL. Bis in den Abend hinein führte die Standbesetzung interessante Gespräche. Das Interesse bei den Jugendlichen war erfreulich hoch. Besonders häufig wurde konkret nach Möglichkeiten für ein Schülerbetriebspraktikum im Garten- und Landschaftsbau gefragt, um den Beruf vor Ort

auf der Baustelle besser kennen zu lernen. Auch im nächsten Jahr wollen die Landschaftsgärtner den Berufsinformationsmarkt in Saalfeld wieder nutzen, um ihren kreativen, naturverbundenen Beruf vorzustellen.

① Nähere Informationen sind erhältlich beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V., Max-Planck-Ring 39 in 65205 Wiesbaden (Telefon: 06122 9311414, Fax: 06122 9311424, E-Mail: s.rahm@galabau-ht.de) oder im Internet unter: www.galabau-ht.de.



Anzeigen













www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

Baumpfähle/Zaunpfähle

kesseldruck-, teerölfußimprägniert oder weiß geschält direkt vom Hersteller. **Lex Holzimprägnierwerk, 54340 Köwerich** Telefon 06507/3479, Fax 06507/8196

Tiefenlockerung Bodenbelüftung

Revita Bodensanierungs- u. Baumpflegegeräte Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger



MTM Spindler & Schmid GmbH D-72535 Heroldstatt Fon 07389-600 Fax 07389-390 www.mtm-spindler-gmbh.de

Geräte und Maschinen für den Erdbau und die Bodenbearbeitung

Effizient hacken, planieren und transportieren

Der Mercedes-Benz Unimog U 20 tritt an

Zugeschnitten auf den Einsatz in kleinen oder mittleren Kommunen sowie in GaLaBau-Betrieben, bewährt sich der neue Unimog U 20 als wendige und leichte Zugmaschine mit Lkw-Komfort. Der U 20 ist zu 100 Prozent Unimog, das ist die Quint-



Unimog U 20 - wendig und leicht

essenz aus Konzept, Entwicklung und Erprobung des "kleinen" Unimog. Allradantrieb, Singlebereifung auch hinten, zuschaltbare Differenzialsperren, Portalachsen, Schraubenfedern, reichlich Leistungsreserven, Zapfwellen, Nebenabtriebe und eine leistungsstarke Hydraulik, komplettiert um den topaktuellen Stand der Lkw-Technik bei Sicherheit, Bedienung und Umweltverträglichkeit - das macht den U 20 zum flexibel einsetzbaren Geräteträger ganz im Stil der beiden größeren Baureihen.

Sein Vierzylinder-Motor der Baureihe 904 LA mit 110 kW (150 PS) spiegelt wie die gesamte Nutzfahrzeugpalette von Mercedes-Benz einen sehr hohen Stand der Abgastechnik wider. Von den Profi-Geräteträgern U 300 – U 500 unterscheidet sich der U 20 in seiner enormen Wendigkeit (der Wendekreis von 12,80 Metern hat Pkw-Format), im geringeren Fahrzeuggewicht, im niedrigeren Preis und schließlich in seiner Ausrichtung auf die Einsatzbedingungen: Arbeiten aller vier Jahreszeiten - vom Mähen im Sommer bis zum Räumen und Streuen im Winter – sind dem U 20 auf den Leib geschnitten.

In den Kommunen und GalaBau-Betrieben in Deutschland sind derzeit noch rund 12.000 Unimog der Baureihen 424 und 427 mit den Typen U 1200 und U 1400 anzutreffen, produziert in der Zeit von 1982 bis 2000. Sie tun zwar treu ihren Dienst - wie überhaupt seit jeher ein Unimog kaum klein zu kriegen ist - stehen aber vielerorts doch allmählich zur Ablösung an, um steigende Reparaturaufwendungen zu vermeiden. Außerdem erfüllen sie heute nicht mehr die aktuellen Anforderungen an Ergonomie, Umweltverträglichkeit und Bedienfreundlichkeit. In diesem Leistungssegment tritt nun der neue U 20 an.

Daimler AG, 70546 Stuttgart, Telefon 0711 17-0, www.mercedes-benz.com/neuer-U20

E wie Effizienz -**E** wie Economizer

Längst misst sich Leistungsfähigkeit in der Bodenverdichtung nicht nur durch Masse oder Motorleistung. Stattdessen haben auch bei kompakten Verdichtungsgeräten moderne Mess- und Kontrollsysteme Einzug gehalten. Beispielhaft dafür: Bomag



LED's zeigen die Verdichtung an.

Mit dem Mess- und Kontrollsystem Bomag Economizer bietet der Weltmarktführer in der Verdichtungstechnik nun auch in der Compact-Klasse ein Plus an Wirtschaftlichkeit. Dafür hält Bomag Economizer den Bediener permanent über den erreichten Verdichtungszustand auf dem Laufenden. Eine Skala aufsteigender LED-Leuchten zeigt dabei nicht nur den aktuellen Status der Verdichtung, sondern liefert zudem Informationen über das Erreichen der maximal möglichen Verdichtung. Technologieeinsatz, der sich rechnet, denn so lassen sich bis zu 25 Prozent der Übergänge einsparen. Und mehr noch: Selbst fehlerhafte Stellen in der Schüttung können dank Bomag Economizer frühzeitig erkannt und behoben werden, unerwartete Folgearbeiten werden

Bomag bietet das System optional für die reversierbaren Vibrationsplatten mit Elektrostart BPR 45/55 D, BPR 55/65 D, BPR 65/70 D sowie für die BPR

Bomag GmbH, Hellerwald, 56154 Boppard, Telefon 06742 100-0, info@bomag.com, www.bomag.com

Herkules-Einachser kraftvoll und flexibel

Hacken, Kehren, Mähen, Schneeräumen, Transportieren, Vertikutieren, Laubsaugen und vor allem die Bodenbearbeitung mit den Modellen UE 510, UE 580 Hydro und UE 600 - all das geht mit den Herkules-Einachsern mit einem Gerät



In kürzester Zeit sind die Einachser für eine andere Funktion umgerüstet. Das Programm liefert eine Vielseitigkeit, die sich kaum überbieten lässt. Dank der umfangreichen Anbaumöglichkeiten, die es für alle Herkules Einachser gibt, kann man mit nur einem Gerät bis zu 16 verschiedene Tätigkeiten ausführen. Das Schnellkuppel-System, mit dem alle Geräte ausgestattet sind, ermöglicht den schnellen und unkomplizierten Gerätewechsel. Weiteren Anwendungskomfort liefern die höhen- und seitenverstellbaren Führungsholme sowie die benutzerfreundlich angebrachten Bedienelemente.

Ideal zum Einsatz mit Bodenfräse und Kreiselegge auf wassergebundenen Wegen, zur Bodenaufbereitung, Egalisieren und Entfernen der Grasnabe ist das Modell UE 580. Der stufenlose Hydrostat-Antrieb ermöglicht mit jedem Anbaugerät und bei jeder Anwendung mühelos eine optimale Geschwindigkeitsregulierung. Aufgrund der feinen Abstimmungsmöglichkeiten der Maschinen lässt es sich unter allen Bodenverhältnissen wesentlich genauer arbeiten als mit herkömmlichen Geräten. Je nach Beschaffenheit des Bodens kann die ideale Arbeitsgeschwindigkeit gewählt werden und man erhält immer ein perfektes Ergebnis.

Telsnig Forst- & Gartentechnik, Herkules Motorgeräte, Dörnbergstraße 27-29, 34233 Fuldatal, Telefon 0561 98186-0, info@telsnig.de, www.herkules-garten.de

Stabile wassergebundene Wegedecken mit Stabilizer

Eine langfristig mit wenig Pflegeaufwand funktionierende wassergebundene Wegedecke ist ein meist unerreichter Wunsch vieler Bauherren und Planer. Hier haben Experten in Amerika, der Schweiz und in Österreich schon seit längerem eine Lösung



Stabilizer: gute Oberflächenstabilität

gefunden, die nun auch in Deutschland immer weitere Kreise zieht: Die Stabilizer-Bauweise. Stabilizer ist ein zu 100 % natürliches Bindemittel, das aus der Pflanzenart Psyllium produziert wird und keinerlei Problematik bezüglich Ökologie, Wasserschutz oder Entsorgung besitzt. Dieses Bindemittel wird zu einem geringen Prozentsatz in genau definierte Brechsandmischungen eingearbeitet.

Die hohe Wasserspeicher- und Bindefähigkeit von Stabilizer erzeugt eine sehr gute Oberflächenstabilität auch bei schwieriger Witterung oder steileren Neigungen – bei gleichzeitig verbesserter Wasserdurchlässigkeit.

Außerdem bleibt die Decke selbst bei längerer Trockenheit nahezu staubfrei und entwickelt deutlich weniger Unkrautaufwuchs als herkömmliche wassergebundene Deckschichten. Somit werden sowohl Pflegeaufwand als auch Unterhaltskosten erheblich reduziert.

Die Einsatzgebiete sind beispielsweise Fuß- und Radwege, Stadt- oder Dorfplätze, historische Anlagen, Schulhöfe, Biergärten, Caddywege, PKW-Stellplätze, Bolzplätze oder Tennenbeläge.

Weiterhin wird Stabilizer als Fugenmaterial für Pflaster- und Plattenbeläge eingesetzt, bei denen zum einen stabilisierte Fugen benötigt werden und zum anderen die Nachteile von starren Fugenmaterialien vermieden werden

Hermann Kutter GmbH & Co. KG, Buxheimer Str. 116, 87700 Memmingen, Telefon 08331 9773-0, info@stabilizer2000.com, www.stabilizer2000.com

HKL mit LKW-Kippern, Pritschenwagen und Mannschaftsbussen

HKL Baumaschinen hat seinen Mietpark um Nutzfahrzeuge erweitert, um Kunden aus Bau, Industrie, Handwerk, Gewerbe und Kommunen ein noch umfangreicheres Neu: Nutzfahrzeuge bei HKL Programm anbieten zu können. In zahl-



reichen HKL Centern stehen seit kurzem LKW-Kipper, Pritschenwagen mit Doppelkabine und Mannschaftsbusse zur Miete zur Verfügung.

Bei der Auswahl der Fahrzeugtypen und Ausstattungen hat sich HKL bewusst ganz nach den Branchen-Anforderungen von Tief-, Straßen- und GaLaBau gerichtet. So kann zwischen verschiedenen Kippern der Mercedes-Benz Typen Atego 818 und Atego 1218 gewählt werden, die über Nutzlasten zwischen 1.900 kg und 6.200 kg verfügen.

In der Variante mit Palfinger-Ladekran sind die Kipper noch vielseitiger. Die leistungsstarken Kräne sind mit Zweischalengreifer ausgestattet und eignen sich ideal zum schnellen Be- und Entladen von Baustoffen oder Teilen. Mit ihrer elektronischen Überlastsicherung zur ständigen Überwachung der Belastungs-, Bedienungs- und Betriebsverhältnisse sind die Kranfahrzeuge optimal für den Mietkunden ausgestattet. Zusammen mit dem entsprechenden Anhänger bilden diese Fahrzeuge ein überaus flexibles Gespann für vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Darüber hinaus bietet HKL Pritschenwagen mit Doppelkabine sowie Mannschaftsbusse für bis zu neu Personen zur Miete an. Das neue Nutzfahrzeugprogramm bildet eine sinnvolle Ergänzung zum bewährten Baumaschinen-Mietpark und gibt den Kunden noch mehr Flexibilität.

HKL BAUMASCHINEN unterhält eine Mietflotte von 30.000 Maschinen, hält jederzeit ca. 600 Gebrauchtmaschinen zum Verkauf bereit und bietet neben dem umfangreichen Maschinenangebot in den HKL Baushops ein großes Sortiment an Baugeräten, Werkzeugen, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung für jeden Bedarf. HKL hat bundesweit über 105 Niederlassungen, 95 Baushops und über 40 ServicePlus-Centern.

HKL Baumaschinen GmbH, Lademannbogen 130, 22339 Hamburg-Hummelsbüttel, Telefon 040 53802-1, info@hkl-baumaschinen.de, www.hkl-baumaschinen.de

Verladen leicht gemacht

Die Firma Schumacher Verladesysteme aus Köln bietet eine große Auswahl an hochwertigen Aluminium-Auffahrschienen zu einem besonders guten Preis-Leistungsverhältnis. Das Angebot erstreckt sich von 0,4 bis ca. 30 Tonnen Tragfähigkeit/Paar und in den Längen von 1,5 m bis 5,5 m. Zusätzlich



Auffahrschienen aus Aluminium

sind Sonderkonstruktionen nach individuellen Wünschen möglich. Mit den leichten Auffahrschienen mit einer Tragfähigkeit von 400 kg oder 1.000 kg pro Paar und den Längen von 1,5 m bis 3,0 m bietet sich eine sehr preiswerte und sichere Möglichkeit zum Verladen von kleineren Maschinen.

Für Maschinen mit geringe Bodenfreiheit bieten gebogene Modelle ebenfalls eine optimale Lösung zur problemlosen Verladung.

Die äußerst stabilen großen Aluminium-Auffahrschienen liefern für fast jeden Einsatzzweck eine optimale Lösung. Diese Modelle können wahlweise mit oder ohne Rand geliefert werden. Außerdem führt die Firma Schumacher spezielle Lösungen für Stahlkettenfahrzeuge.

Schumacher Verladesysteme, Helmholtzstraße 6-8, 50825 Köln, Telefon 0221 6086696, schumacherjoerg@aol.com, www.auffahrschienen.com



Textil-Allrounder an der Kette

Nichts ist schlimmer als auf der Baustelle zu stehen und nicht zu wissen, wie Bäume oder Finglinge unbeschädigt an ihren Bestimmungsort gelangen. Mit den Transportsystemen der Gefa Produkte Fabritz GmbH ist man für diese Fälle gerüstet. Ob



Gefa Ballengeschirr im Einsatz

Kübel, Gehölz mit Ballen oder Findling - die Ware kann sicher, leicht und schonend bewegt werden.

Textile Sicherheit in vier Varianten bieten die Gefa Gitterballengeschirre. Für eine höhere Lebensdauer kann zudem ab sofort auf verstärkte Versionen zurück gegriffen werden.

Das teilbare Ballengeschirr aus Ketten eröffnet dem Anwender den Vorteil, dass der Baum bzw. Findling beim Anlegen des Geschirrs und nach dem Transport nicht mehr bewegt werden muss. Gleiches gilt für das spezielle Findlings-Kettengeschirr. Das Geschirr stellt sich sogar selbst auf die entsprechende Größe ein. Die serienmäßige Tragkraft aller Systeme liegt bei 2 t, Sonderanfertigungen sind mit nahezu jeder Tragkraft lieferbar.

GEFA Produkte Fabritz GmbH, Telefon 02151 494749, info@gefa-fabritz.de, www.gefa-fabritz.de

Takeuchi Laderaupe TL150 mit 6-Wege Planierschild und Lasersteuerung

Die Modellpalette der Laderaupen umfasst aktuell drei Modelle: TL 120 mit einem Einsatzgewicht von 2.755 kg und einer Motorleistung von 54 PS; TL 130 mit Takeuchi TL150 mit Neigungslaser einem Einsatzgewicht von 3.325 kg und



68 PS; TL 150 mit 4.775 kg und 98 PS - und alle drei für eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten. Wenn die TL 150 mit einem 6-Wege Schild und Lasersteuerung ausgerüstet wird, entsteht eine Kompaktladeraupe, mit der äußerst effektiv und kostengünstig der Unterbau eingebracht und eine Feinplanung planiert werden kann. Die Einsatzmöglichkeiten sind insbesondere im Sportplatz-, Wege- und Gartenlandschaftsbau zu finden. Hier muss das Planum oft auf kleine Flächen gebracht werden, auf denen der Einsatz von großen Planierraupen nicht möglich wäre. Anders als bei einem Anbaugrater, wo die Seitenränder oft in Handarbeit fertig gestellt werden müssen, kann die TL150 eine Fläche komplett bearbeiten. Die Maschine ist in Zusammenarbeit mit einem Neigungslaser in der Lage, schnell und präzise ein Dachprofil zu schieben, wie es oft im Sportplatzbau gefordert wird.

Der Hydrohydrostatische Fahrantrieb mit Fahrgeschwindigkeiten bis 11 km/h, die hohe Bodenfreiheit und ein niedriger Schwerpunkt garantieren den Takeuchi Laderaupen eine optimale Geländegängigkeit.

Der geräumige Arbeitsplatz bietet serienmäßig eine leistungsstarke Klimaund Heizungsanlage, sowie einen gefederten Komfortsitz mit hoher Rückenlehne. Durch die kippbaren Kabinen bieten beide Modelle ein Höchstmaß an Servicefreundlichkeit.

Wilhelm Schäfer GmbH. Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim. Telefon 062177 07-126, info@wschaefer.de, www.wschaefer.de

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben: April: 40 Jahre "Landschaft Bauen & Gestalten": das große Jubiläumsheft (Red-Schluss: 15.02.) Mai: Beregnung und Bewässerung (Red-Schluss: 15.03.) Juni: Wege- und Platzbau (Red-Schluss: 15.04.)

Weitere Informationen unter

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Mondkalender für die Rasenpflege

Schon unsere Vorfahren richteten ihr ganzes Leben nach dem Mond aus. Diese Praxis geriet jedoch im Zuge der Technisierung in Vergessenheit. Erst in den vergangenen Jahren wird dieses alte Wissen um den Einfluss des Mondes auf die Pflanze langsam wieder



Rasenpflegekalender von Schwab

entdeckt und zeigt auf spektakuläre Weise, wie effektiv eine Beachtung dieser Mondabhängigkeiten für Pflanzenwachstum und -gesundheit sein kann. Rasen düngen, beregnen, ansäen, nachsäen oder das Ausbringen von Pflanzenstärkungsmitteln ist an bestimmten Tagen wirkungsvoller als an anderen. Auch gibt es Tage, an denen keinesfalls gedüngt werden sollte, da an diesen Tagen fast alle Dünger Verbrennungen oder Verätzungen bewirken können. Die "richtigen Tage" hängen mit dem Mond zusammen. Er bewirkt, dass Gießwasser effektiver aufgenommen werden kann und Pflanzen für bestimmte Pflegemaßnahmen aufnahmebereiter sind und somit optimale Wirkungen eintreten. Dies macht Pflegemaßnahmen effektiver, verringert Düngemitteleinsatz und wirkt sich somit positiv auf die Pflanzengesundheit und auf die Umwelt aus.

Der anerkannte Rollrasen-Spezialist Schwab hat aus seinen langjährigen Erfahrungen auf dem Rasensektor jetzt erstmals einen Rasenpflegekalender mit den wichtigsten Mondterminen zusammengestellt. Der Kalender richtet sich an Rasenprofis und Rasenliebhaber und soll als tägliches Nachschlagewerk dienen. Der Fotokalender mit Bildern aus bekannten internationalen Stadien hat das Format 42 x 32 cm und kann bei Schwab kostenlos bestellt werden. Außerdem steht er als PDF auf der Internetseite der Rollrasenprofis zum Download bereit.

Horst Schwab GmbH, Gut Haidhof, 86579 Waidhofen, Telefon 08252 90760, info@horst-schwab.de, www.horst-schwab.de

LIPCO-Anbaugeräte für alle Trägerfahrzeuge

LIPCO-Anbaugeräte können an nahezu jedes Trägerfahrzeug angebaut werden: Frontmäher, Radlader, Bagger, Traktor und natürlich Einachser. Dabei spielt das Fabrikat keine Rolle. Und wenn ein AnwenPasst fast überall: Uni-Kreiselegge der nach vielen Jahren ein anderes Träger-



fahrzeug kauft - das LIPCO-Gerät passt immer noch - es muss lediglich ein neuer Adapter angeschafft werden! Außerdem ist es möglich, in nur wenigen Minuten ein und dasselbe Gerät an ein anderes Trägerfahrzeug anzubauen.

Zur Bodenbearbeitung stehen bei LIPCO bereit: Uni-Kreiselegge, Umkehrfräse, Bodenfräse, Planieregge, Schlitzfräse und Sämaschine - um nur einige Varianten aus dem umfangreichen Programm zu nennen.

Bei den engagierten Geräte-Vorführungen erleben es die LIPCO-Mitarbeiter immer wieder: Die Funktionalität überzeugt, die Interessenten sind begeistert.

Für Fragen - und für unverbindliche Maschinenvorführungen steht LIPCO jederzeit zur Verfügung. Ein Anruf im Unternehmen in Sasbach genügt und der Geräte-Vorführzug wird für den Interessenten in die Routenplanung aufgenommen.

LIPCO GmbH, Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 6068-0, mail@lipco.com, www.lipco.com

Ansteckwerkzeuge für Raupendumper

Seit 1995 gibt es Raupendumper, die sich selbst beladen, so genannte Selbstladedumper (SLD). Meinl Baumaschinen aus Augsburg ist seit 1992 einer der Entwickler. Heute werden diese Maschinen mit 84 cm Breite bis 31 PS motorisiert. SLD werden



Raupendumper mit Planierschild

bevorzugt auf beengten Baustellen eingesetzt, zum Beispiel in Hausgärten. Gegenüber der Schubkarrenarbeit kann ein Mann damit die 20-fache Leistung ohne Anstrengung erbringen. Um den Anwendungsbereich der SLD zu erweitern, wurden von Meinl ansteckbare Werkzeuge entwickelt. Das bekannteste ist ein 150 cm breites Planierschild, das die Arbeit mit Schaufel und Rechen körperschonend und schnell übernimmt. Recht beliebt ist auch der "Neptun", ein Aufreißer mit drei Zinken. Zwei Mal durch den Boden ziehen, und dieser kann leicht von der Ladeschaufel geladen werden. In der gleichen Art funktioniert der "Hai", der 20 cm tief den Boden schlitzt.

So kann ein Gartenweg sauber ausgekoffert werden. Ein noch seltenes Anbauwerkzeug ist der Gras- und Moosentferner. Auch er wird wie alle vorgenannten Werkzeuge von Hand in die Ladeschaufel des SLD eingehängt Auf ebener Wiese wird Gras und Moos komplett ausgerissen und der Humus bleibt liegen.

Ein Bodenlüfter kam inzwischen auch noch dazu. Immer häufiger geordert wird eine Rangiervorrichtung für Lkw- und Pkw-Kupplungen. Damit werden Anhänger, Häcksler, Schredder durch das Gelände gezogen und geschoben. Alle diese Anbauwerkzeuge haben Alleinstellungsmerkmale.

Meinl Baumaschinen, Rumfordstraße 16 a, 86415 Mering, Telefon 08233 92585, Fax: 08233 30418, info@meinl-baumaschinen.de, www.meinl-baumaschinen.de

Live-Demonstration mit über 1.000 Besuchern

Die Hako Werke präsentierten am 30. und 31. Januar 2008 live auf dem Kleinen Inselsberg nahe dem thüringischen Brotterode die Vielfältigkeit ihrer Hako-Maschinen und Multicar-Geräteträger. Mehr als 1.000 Besucher folgten der Einladung der



FUMO Carrier beim Schneekehren

Multicar, Zweigwerk der Hako-Werke GmbH. 16 Multicar-Geräteträger der drei Baureihen FUMO, M 26 und TREMO Carrier und acht Hako-Maschinen stellten ihre Leistungsfähigkeit im anspruchsvollen Winterdienst unter Beweis. Unterstützt wurden sie dabei von Geräteherstellern wie KIF, Blumbecker, Westa, Schmidt, Gmeiner, Fiedler, Reinex und Kahlbacher. Der besondere Reiz dieser Veranstaltung lag in der Mischung aus eindrucksvoller Live-Demonstration, traumhafter Kulisse und winterlichem "Budenzauber" mit Gulaschsuppe und Glühwein. Besonders Interessierte nutzten auch die Gelegenheit zu einer Probefahrt. Im Blickpunkt der diesjährigen Präsentation stand neben der Wechselnutzungs-Fähigkeit der Fahrzeuge auch das Thema Umweltschutz: von der Verwendung von umweltfreundlichen Wasserlacken über Bio-Öl bis hin zu den leistungsstarken Euro 4-Motoren, mit denen die Multicar-Geräteträger und der Hako-Citymaster 2000 auch in ausgewiesenen Umweltzonen stets freie Fahrt haben.

Multicar, Zweigwerk der Hako-Werke GmbH, Industriestraße 3, 99880 Waltershausen, Telefon 03622 640-0, info@multicar.de, www. multicar.de







Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11 Internet: www.altec-singen.de E-Mail: altec-singen@t-online.de





Das Lager wird geräumt ... Profitieren Sie vom Aktionspreis!

Nutzen Sie dieses günstige Angebot!!!
Die Aktion gilt ab sofort, nur solange der Vorrat reicht!!!

In den Größen: S, M, L, XL <u>Aktionspreis</u> 51,70€

GaLaBau-Jacke "Black in Black"

Modisches Design, schwarz, beste Qualität, 100% hochwertiges Oxford-Nylon. Wind- und wasserabweisend, verstellbare Ärmelbündchen mit Schneefang, durchgehender Reißverschluss, verlängertes Rückenteil, Reißverschluss-Innentasche und Handytasche, Innenfutter und Wattierung 100% Polyester. Hochwertiger Stick, Signum und Slogan "Ihr Experte für Garten & Landschaft", Ton in Ton, sehr dezent auf der linken Brustseite. Größen: S, M, L, XL.

Auch immer gut angezogen...

...mit Krawatten und Seidentüchern für Landschaftsgärtner und Landschaftsgärtnerinnen



Krawatte und Seidentuch für Landschaftsgärtner und Landschaftsgärtnerinnen

im Look der Image- und PR-Kampagne, zeitlos attraktives Design, aufwändige, hochwertige Verarbeitung. 100 % Seide.

Art	Art.Nr.	Bestellmenge	10.50
Krawatte, grau	07.60	C / C+l	19,50
Krawatte, blau	07.61	€ / Stk.	

Art	Art.Nr.	Bestellmenge	40.00
Seidentuch, grau	07.62	G / C+1,	19,00
Seidentuch blau	07.63	€ / Stk.	

Aktionspreis gilt bis 31.03.2008

Bestellschein "Lager-Räumungs-Aktion"

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft Frau Schalenberg 53602 Bad Honnef

sbsender / Lieferanschrift	
	······································
	······

Nutzen Sie bitte den Bestellschein.

Fax 02224 770777

Datum / Unterschrift

Artikel	Größe	Art.Nr.	Preis ∉ Stk	Anzahl	Gesamt €
Krawatte, grau	-	07.60	19,50		
Krawatte, blau	-	07.61	19,50		
Seidentuch, grau	-	07.62	19,00		
Seidentuch, blau	-	07.63	19,00		
	S	07.65	36,00		
GaLaBau-Jacke	М	07.66	36,00		
"Black in Black"	L	07.67	36,00		
	XL	07.68	36,00		

Ges. Bestellsumme

Lieferung erfolgt sofort. Das Angebot gilt ab sofort und solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten bis zum 31.03.2008, zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.



Der Mazda BT-50. Da macht auch harte Arbeit richtig Freude. Der Mαzdα BT-50. Mit Sonderaufbau Drei-Seiten-Kipper. Barpreis ab € 27.495.

Im harten Arbeitsalltag wünscht man sich einen Partner, der durch dick und dünn geht. So wie der Mazda BT-50. Ein vielseitiger und kraftvoller Helfer für Arbeit Das Schöne dabei: Bei all diesen Vorzügen kommt der Fahrspaß nicht zu kurz. Weitere Informationen – auch zu allen anderen Mazda Modellen – erhalten Sie beim und Freizeit. Mit zuschaltbarem Allradantrieb, bis zu 3 Tonnen Anhängelast, verwindungssteifem Leiterrahmen und großer Ladefläche für bis zu 1.225 kg Zuladung. 4azda Firmenkunden Center: 0700 – MAZDAFLEET (0700 – 62 93 23 53 38) $^{\prime\prime}$ oder im Internet und beim Mazda Händler in Ihrer Nähe.

www.mazda-firmencenter.de